

DIE OFFIZIELLE JUBILÄUMSAUSGABE

800 Jahre Bocholt

Ausgabe 2



WIE WIRD BOCHOLT ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT GESTÄRKT?

Wirtschaftsförderer Ludger Dieckhues spricht im Interview über Chancen und Probleme heimischer Unternehmen – und was man für sie tun kann. | SEITE 4

WAS WÜNSCHEN SICH SCHÜLER IN BOCHOLT?

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft Bocholts. Doch was wünschen sie sich eigentlich für ihre Stadt? Wir haben sie gefragt. | SEITE 26

VERGANGEN UND NICHT VERGESSEN: BOCHOLTS LEGENDÄRE KNEIPEN

Das „Dochdu“ und das „Rob Roy“ sind vielen Bocholtern gut in Erinnerung. Aber kennen Sie noch das „Café Eilers“? Oder die „Kronenburg“? | SEITE 40

- 04 Bocholt als Wirtschaftsstandort**
Wie können die mittelständischen Unternehmen in der Stadt stark bleiben? Ein Interview mit Bocholts Wirtschaftsförderer Ludger Dieckhues.
- 10 In Bocholt geboren**
Bocholt brachte viele kluge Köpfe und berühmte Persönlichkeiten hervor. Wir zeigen, wer in der Stadt das Licht der Welt erblickte.
- 14 Zuhause in Bocholt**
Nicht jeder Bocholter hat seine Wurzeln im Westmünsterland. Wir stellen Menschen vor, für die Bocholt zur Heimat wurde.
- 18 Olympisches Edelmetall für Bocholt**
Zwei Bocholter standen bei Olympischen Spielen auf dem Treppchen: Karl-Heinz Henrichs und Jutta Niehaus. Ein Rückblick.
- 20 Bocholt und seine Ortsteile**
Was wäre die Stadt ohne Hemden, Biemenhorst oder Barlo? Wir stellen die Ortsteile und ihre Besonderheiten vor.
- 26 Was sich Bocholter Schüler wünschen**
Wir haben Kinder und Jugendliche aus der Stadt gefragt, wie sie sich die Zukunft Bocholts vorstellen. Was fehlt ihnen?
- 28 Bocholt, der Hochschulstandort**
Seit 30 Jahren gibt es den Campus Bocholt der Westfälischen Hochschule. Welche Rolle spielt er für die heimische Wirtschaft?
- 30 Die deutsch-niederländische Polizei**
In Bocholt gehen deutsche und niederländische Polizisten gemeinsam auf Streife. Warum diese Kooperation die Region sicherer macht.



34 800 Jahre Handwerk in Bocholt

Das Handwerk prägte Bocholt – und ist heute wichtiger denn je. Ein Plädoyer für den Handwerksstandort.

40 Bocholts legendäre Kneipen

Viele Gaststätten in der Stadt kamen und gingen, doch einige blieben bis heute in Erinnerung. Wir stellen vier von ihnen vor.

42 Smartphones „made in Bocholt“

Es gibt in Deutschland nur einen Hersteller von Smartphones – und zwar Gigaset in Bocholt. Warum wird hier produziert?



68

42



34



52





54



28

Impressum

HERAUSGEBER: Temming Verlag KG
Europaplatz 24–28 | 46399 Bocholt

ANZEIGEN (verantwortlich): Silke Sieverdingbeck

REDAKTION (verantwortlich): Stefan Prinz

TITELBILD: Sven Betz

DRUCK: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Zülpicher Straße 10 | 40196 Düsseldorf

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in Bocholt gibt es einen plattdeutschen Spruch, den vor allem alteingesessene Bocholter gern benutzen, um ihre Stadt zu beschreiben. Er lautet schlicht: „Nörgens bäter as in Bokelt!“ – „Nirgends ist es besser als in Bocholt!“ Auch wenn das natürlich ein bisschen charmante Flunkerei ist, so hat diese selbstbewusste Charakterisierung der eigenen Stadt doch auch einen wahren Kern. Denn: Bocholt ist lebenswert, bunt und facettenreich.

Diesen Facettenreichtum der Stadt möchten wir Ihnen nun auch im zweiten Teil unserer offiziellen Jubiläumsausgabe „800 Jahre Stadt Bocholt“ näherbringen. Im Jubiläumsjahr, acht Jahrhunderte nach der Stadtwerdung, zeigt sich Bocholt als starker Wirtschaftsstandort und moderner Lebensmittelpunkt seiner Bewohner. Wir fragen in dieser Ausgabe, was die Stadt tun muss, um weiterhin Heimat starker Unternehmen sein zu können – das haben wir Bocholts Wirtschaftsförderer Ludger Dieckhues gefragt. Denn die Herausforderungen der Zukunft sind groß.

Bocholt ist bunt. Das zeigt sich besonders, wenn man mit Bocholtern spricht, die nicht hier geboren sind, sondern aus anderen Ländern hierherkamen. Für sie ist Bocholt Heimat geworden. Vier von ihnen erzählen uns, warum das so ist. Und wer sich Gedanken um Bocholts Zukunft macht, der sollte mit jenen sprechen, die diese Zukunft prägen werden: mit den Kindern und Jugendlichen dieser Stadt. Wir haben sie gefragt, was sie sich für Bocholt wünschen – und erstaunliche Antworten bekommen.

Bocholt überrascht. Wussten Sie, dass das einzige Smartphone „made in Germany“ in Bocholt produziert wird? Wir lassen uns erklären, wie der Telefonhersteller Gigaset auf die Idee kam, Handys herzustellen – und zwar in seiner Heimat, in Bocholt. Wussten Sie, dass es im Bocholter Grenz-Stadtteil Suderwick/Dinxperlo eine deutsch-niederländische Polizeiwache gibt? Deutsche und niederländische Beamte arbeiten in der Region in vielfältiger Weise zusammen. Wie wirkt sich das auf unsere Sicherheit aus?

Diese und viele weitere Themen erwarten Sie nun im zweiten Teil unserer Jubiläumsausgabe „800 Jahre Stadt Bocholt“. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



So kann Bocholt als Wirtschaftsstandort widerstandsfähig bleiben

Die Stadt profitiert von
vielen mittelständischen
Unternehmen.
Im Interview spricht
Wirtschaftsförderer
Ludger Dieckhues über
Chancen und Probleme.

Herr Dieckhues, wie beurteilen Sie Bocholts aktuelle Situation als Wirtschaftsstandort?

Ludger Dieckhues Bedingt durch die mittelständische Struktur, also viele leistungsfähige mittelständische Unternehmen, würde ich den Standort Bocholt als widerstandsfähig bezeichnen. Er ist auch gut aufgestellt.

Was meinen Sie in diesem Zusammenhang mit widerstandsfähig?

Dieckhues Gegen die wirtschaftlichen, aber auch weltpolitischen Themen, die uns derzeit quasi gegenüberstehen. Also durch eine Corona-Pandemie ist man bisher ganz gut gekommen, weil viele Branchen und auch das Handwerk in Bocholt sich als widerstandsfähig gezeigt haben, auch wenn natürlich die Eventbranche, die Hotels und Gaststätten sowie der Handel ihre Probleme haben. Aber der gewerbliche und der industrielle Bereich sind bisher zum großen Teil trotz der schwierigen Umstände ganz gut durchgekommen.

Wie schwer fällt die aktuelle politische Lage ins Gewicht?

Dieckhues Politische und auch kriegsbedingte Krisen werden sich ganz sicher auf die Wirtschaft niederschlagen. Es gibt etliche Firmen in Bocholt, die auch im Russland-Geschäft tätig sind, aber nicht schwerpunktmäßig. Gleichwohl wissen wir alle nicht, wie sich diese Entwicklungen insgesamt auf die Weltwirtschaft auswirken werden. Da ist es immer noch besser, man hat eine mittelständisch strukturierte Wirtschaft, als wenn man drei, vier, fünf Großkonzerne am Standort hat. Wenn die einmal husten, betrifft das ganz schnell die Umsätze vieler anderer und schnell auch Arbeitsplätze. Hier bei uns ist die Wirtschaft auch in den Branchen sehr diversifiziert aufgestellt. Und deswegen glaube ich, das Bocholts Wirtschaftsstandort widerstandsfähig ist.

Was gilt es in Bocholt zu verbessern?

Dieckhues Wo Bocholt dran arbeiten muss, wo wir als

Wirtschaftsförderung dran arbeiten müssen – und das hat man uns im letzten Jahr in einer Wirtschaftsumfrage der Unternehmerverbandsgruppe auch ins Stammbuch geschrieben –, ist die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung.

Das bedeutet?

Dieckhues Wir haben in den 1980-, 1990er-Jahren und Anfang dieses Jahrtausends mit Blick auf Industriepark, auf zahlreich vorhandene Gewerbeflächen, auf unterschiedliche Industrie-, Gewerbe- und Logistiksiedlungen sehr viel an zusätzlichen Arbeitsplätzen geschaffen. Wir haben momentan die höchste Zahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die wir je in Bocholt hatten, nämlich über 30.000. Aber wir müssen gucken, dass wir in den Bereichen Wissenschaft, Digitalisierung, Fachkräfte und Fort-

„Da ist es immer noch besser, man hat eine mittelständisch strukturierte Wirtschaft, als wenn man drei, vier, fünf Großkonzerne am Standort hat. Wenn die einmal husten, betrifft das ganz schnell die Umsätze vieler anderer und schnell auch Arbeitsplätze.“

Ludger Dieckhues

TRADITION *verbindet...*

WIR GRATULIEREN DER STADT BOCHOLT ZUM 800-JÄHRIGEN JUBILÄUM!



Wohnwelt Fahnenbruck GmbH · Dinxperloer Straße 273 · 46399 Bocholt | Grenzstraße 231 · 46562 Voerde


WOHNWELT[®]
Fahnenbruck

entwicklung der Unternehmen und auch der Unternehmensstrukturen dynamisch bleiben beziehungsweise dynamischer werden und uns zukunftsfähig aufstellen. Damit unterstelle ich keinem Unternehmer, dass er das nicht tut.

Was könnte man konkret machen?

Dieckhues Man könnte zum Beispiel die Gründer- und Startup-Szene in Bocholt ausweiten und stärker aktivieren durch mehr Etablierung eines Technologiezentrums, eines Gründerzentrums, den Ausbau unseres Innocent, eine verstärkte Verbindung der Unternehmen zur Hochschule und die Nutzung des Hochschulstandortes an sich. Sprich: Man müsste die Dynamik des Standortes auch zusammen mit den örtlichen Akteuren, wie Stadt, IHK, AIW, UVG, Kreishandwerkerschaft und Wirtschaftsförderung des Kreises vorantreiben.

Ziehen denn dabei alle an einem Strang?

Dieckhues Das Gemeinschaftsdenken in Bocholt war früher intensiver. Jeder muss momentan, und das ist völlig verständlich, auch angesichts der gegenwärtigen politischen Situation, an sein Unternehmen denken, und wie er damit durch die Krise kommt. Aber wir als Wirtschaftsförderung müssen auch schauen, dass wir gemeinsam vieles hinkriegen. Durch Gemeinschaftsinitiativen zusammen mit Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und der Stadt kann man für den Standort eine ganze Menge mehr erreichen. Und da können und müssen auch wir das eine oder andere noch tun im Standortmarketing, im Fachkräftemarketing,

„Durch Gemeinschaftsinitiativen zusammen mit Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und der Stadt kann man für den Standort eine ganze Menge mehr erreichen.“

Ludger Dieckhues



um die Situation des Wirtschaftsstandortes Bocholt so positiv zu halten wie sie ist.

Aber es gibt doch ein großes Problem: Die noch freien Flächen für Industrie- und Gewerbeansiedlungen sind so gut wie alle verbraucht. Wie will die Stadt dieses Problem lösen?

Dieckhues Da ergibt sich auch eine Problematik der Dynamik des Wirtschaftsstandortes. In den 1980-, 1990er-Jahren, als der Industriepark ausgeschrieben wurde, hatte man Flächen quasi ohne Ende. Die Unternehmen, die sich damals angesiedelt haben, kommen jetzt oder kurzfristig alle in die positive Bredouille, dass es zu eng wird. Sie möchten erweitern. Dadurch kommt man aber

kaum dazu, Unternehmen von außerhalb nach Bocholt zu akquirieren, weil das sogenannte endogene Wachstum so positiv extrem ist. Und auch für die Unternehmen, die aus Bocholt herauswachsen wollen, haben wir ja kaum noch Flächen. Das heißt: Die Nachfrage nach Flächen ist wesentlich größer als das Angebot.

Wie sieht die Situation in den einzelnen Gewerbeflächen denn konkret aus?

Dieckhues Im I-Park Süd haben wir aktuell Flächen, die wir vermarkten können. Aber die Liste der Unternehmen, die sich dort ansiedeln möchten, ist viel länger als die Flächen, die da sind. Der Gewerbepark Holtwick ist quasi voll. Ob sich dort eine Erwei-

terung ergibt, wird sich in den nächsten Wochen und Monaten klären. Und auch im Technologiepark sind nur noch drei Grundstücke frei. Das heißt also: Man wird auch in Bocholt dazu kommen, dass man bei Flächenanfragen abwägen muss.

Dabei spielt auch das neue Gewerbeflächenvergabekonzept eine große Rolle. Oder? **Dieckhues** Ja, sicher. Man muss nachhaltige Kriterien berücksichtigen, also man hat neben ökonomischen und sozialen Kriterien auch nach ökologischen Gesichtspunkten zu entscheiden. Und da wird es möglicherweise auch in den Entscheidungen von Wirtschaftsförderungsausschuss und Stadtrat zukünftig mal ein Nein geben. Das



Der Gewerbepark in Holtwick ist nahezu voll. Ob er erweitert wird, ist offen.

FOTO: STADT BOCHOLT

fällt uns als Wirtschaftsförderer extrem schwer, weil das das Wachstum eines Wirtschaftsstandortes Bocholt behindert.

Hinzu kommt die Gefahr, dass der eine oder andere Unternehmer Bocholt verlässt, weil er sich nicht erweitern kann. Dieckhues Richtig. Das hat in den vergangenen Jahren bei

dem einen oder anderen Weggang auch zu großen Diskussionen geführt, wobei das nicht immer nur an den Flächen lag.

Können Sie Beispiele nennen? Dieckhues Airtec ist nach Rhede gegangen, HMT und Herding auch. Herbrand wird Bocholt Richtung Rhede verlassen, legt dort aber die

Standorte Bocholt und Borken zusammen.

Muss also eine Stadt wie Bocholt auch irgendwann einsehen, dass sie nicht unendlich wachsen kann?

Dieckhues Ja, aber das Problem ist nur, so lange andere Städte noch genügend Flächen haben, steht man in der Konkurrenz und dem Wettbewerb zu anderen Städten. Um

den Wohlstand, das Einkommen und die Arbeitsplätze der Bürger zu sichern, muss man sich um Flächen und Ansiedlungen kümmern. Und die Flächen, die andere Städte haben, zum Beispiel Konversionsflächen aus alten Stahlwerken oder aus alten Kasernen, haben wir nicht. Worauf es dann auch ankommt, ist zu gucken: Was macht man bei Erweiterung oder Umsiedlung von Unternehmen mit den alten Hallen?

Warum?

Dieckhues Es ist immer teurer, sich auf dem sogenannten Brownfield zu entwickeln und alte Hallen abzureißen als auf einem Greenfield, also auf der grünen Wiese, neu anzufangen. Aber neue Standorte werden zukünftig immer in Verbindung gesehen werden mit der Nutzung der alten Standorte, damit diese nicht leer stehen. Man muss allerdings auch sagen

SAUNAGENUSS FÜR JEDEN GESCHMACK

SCHWITZENMÄSSIGE ENTSPANNUNG!

Genieße die wohltuenden Hitzebäder ganz nach deinem Geschmack und gönne deinem Körper die gesunde Wellness-Einheit einer Massage- oder Hamam-Anwendung!

Weitere Infos findest du unter www.bahia.de.



BAHIA
EINE WASSERWELT DIE VERZAUBERT

Hemdener Weg 169 • 46399 Bocholt • Telefon: (02871) 27 26 60 • Website: www.bahia.de

Stadtwerke **Bocholt** Gruppe

und das bezieht sich dann wieder auf die positive Situation des Wirtschaftsstandortes Bocholt: Wir haben momentan so gut wie keine leer stehenden Hallen. In der Gewerbe-Immobilienbörse für Bocholt stehen nur ein paar kleinere Sachen drin.

Sie haben vorhin schon einmal kurz den Fachkräftemangel angesprochen. Wie kann die Stadt dem entgegenwirken?

Dieckhues Es gibt zwei Dinge: Da sind zum einen die weichen Faktoren. Vor drei, vier Jahren haben wir die Willkommenskultur aus der Taufe gehoben. Hierbei werden unter anderem Unternehmen mit Willkommenspaketen unterstützt, mit denen sie interessierte Arbeitnehmer schon in der Bewerbungsphase auf den Standort Bocholt hinweisen können. Diese weichen Faktoren wer-

den bei der Arbeitsplatzsuche immer wichtiger. Nicht nur der Arbeitgeber muss attraktiv sein, sondern auch die Stadt, in der er beheimatet ist.

„Bei uns ist es leider so, dass die Hochschüler oft zum Parkplatz hinfahren an der B67 und auch wieder wegfahren.“

Ludger Dieckhues

Dieckhues Ja genau. Da ist man dann unter anderem bei der Erlebnis-Einkaufsstadt. Bildungs- und Wohnmöglichkeiten sind ein wichtiges Muss. Kurzum: Für jemanden, der künftig in Bocholt arbeiten will, muss das Drumherum stimmen.

Und der zweite wichtige Faktor?

Dieckhues Man muss gucken, dass das Thema Aus- und Weiterbildung stimmt. In Bocholt gibt es bereits verschiedene Ausbildungsmessen und Aktionen, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit der Hochschule, um junge Arbeitskräfte an den Standort zu binden. Wobei ich es grundsätzlich immer für positiv halte, wenn jemand mal für eine Zeit lang von einem Standort weg ist. Und damit sind wir bei den sogenannten Alumnis. Die muss man dann wieder zum alten Standort zurückholen. Deshalb arbeiten wir auch sehr stark mit der Hochschule zusammen. Die spricht zu verschiedenen Gelegenheiten ihre alten Studierenden an, um sie wieder mal nach Bocholt einzuladen. Im technischen Bereich der Hochschule braucht man das gar nicht, denn die Studierenden sind meistens schon vor dem Abschluss ihres Studiums bei Arbeitgebern untergekommen.

Welche Bedeutung hat denn die Westfälische Hochschule für den Wirtschaftsstandort Bocholt?

Dieckhues Bocholt hat zwar nur eine kleine Hochschule und ist ja „nur“ ein Teil der Hochschule Gelsenkirchen-

Recklinghausen-Bocholt, aber als Standortfaktor und als Instrument des Wissentransfers ist sie enorm wichtig. Unsere Aufgabe und auch die Aufgabe der Hochschule ist es ja, auch jüngeren Unternehmen deutlich zu machen, wie wichtig es ist, über Drittmittelprojekte Wissen und Know-how der Hochschule für das eigene Unternehmen zu nutzen. Unternehmen wie Spaleck, Grunewald, Hübers oder TIS arbeiten mit der Hochschule eh schon lange eng zusammen und rekrutieren so ihre Nachwuchskräfte. So ein Standortfaktor Hochschule ist absolut nicht zu unterschätzen, weil man quasi die Bildungseinrichtung vor Ort hat.

Aber irgendwie hat man nicht das Gefühl, dass Bocholt eine typische Studentenstadt ist. Oder sehen Sie das anders?

Dieckhues Wir haben eine sehr schöne Hochschule, die auch im Osten der Stadt richtig gut gelegen ist. Aber wenn das Gebäude in der Innenstadt wäre, wäre das für den Standort und die Integration der Hochschule und der Hochschüler viel einfacher. Bestes Beispiel für eine Mittelstadt ist die Stadt Kleve. Da liegt die Hochschule 500 Meter von der Fußgängerzone entfernt. Und in den großen Universitätsstädten wie Münster oder München ist das auch nicht anders. Bei uns ist es leider so, dass die Hochschüler oft zum Parkplatz hinfahren an der B67 und auch wieder wegfahren. Deswegen versuchen wir auch zum Beispiel über Erstsemesterempfang und Infos, die Hochschüler in die Innenstadt zu holen.

Könnte man nicht den einen oder anderen Kurs der Hochschule in Räumen in der Bocholter Innenstadt anbieten?

Dieckhues Das machen die Hochschullehrer nicht mit. Die halten ihre Vorlesungen lieber in den bekannten und gut ausgestatteten Räumen der Hochschule ab, was ich auch gut verstehen kann.

(vdl)

Um Arbeitnehmer nach Bocholt zu bekommen, müssen auch die sogenannten weichen Faktoren stimmen. Dazu gehört auch eine Erlebnis-Einkaufsstadt. Die Dino-Modelle sorgten 2021 vier Wochen lang für viel Aufmerksamkeit.

FOTO: SVEN BETZ

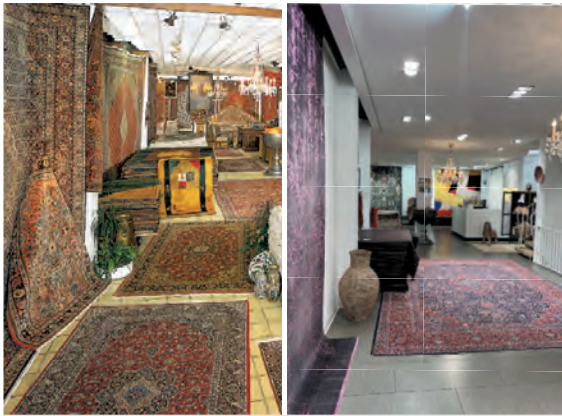


800 Jahre Bocholt

Familie Rahbar gratuliert herzlich und ist stolz darauf, seit 45 Jahren ein Teil davon zu sein

800 Jahre sind schon eine stolze Zeit. Den ständigen Wandel einer Stadt sieht man deutlich am Stadtbild. Als Verwaltungs- und Einkaufsstadt hat sich aber nicht nur Bocholt selbst, sondern auch der Handel stark verändert.

Handel im Wandel



Damals (l) und heute (r) im Vergleich. Es hat sich viel getan in der Langenbergstraße 7: Designerteppiche sind neben den Orient- und Nomadenteppichen das ganz große Thema beim Interior-Design.

Das Geschäft *hady's geknüpfte bodenkunst* stellt sich nun schon seit 45 Jahren diesem Wandel und ist sichtlich stolz darauf, ein fester Bestandteil des Bocholter Einkaufserlebnisses zu sein. 2013 übernahm Hady Rahbar das Geschäft von seinem Vater und baute es komplett um.

Lichtdurchflutete Räume zeigen nun die ganze Farbpracht orientalischer Teppiche, Nomadenteppiche und moderner Designerteppiche und sind deshalb für viele Bocholter eine fest eingeplante Station beim entspannten Einkaufsbummel.

Handverlesen und direkt



Seit Generationen ist die Familie Rahbar mit großer Leidenschaft im Teppichhandwerk tätig.

Das die Bocholter nicht nur die schönsten Teppiche der Welt vorfinden, sondern diese auch noch günstig einkaufen können- dafür sorgt ein ganzes Team rund um die Rahbars. Die Familie pflegt nämlich seit Jahrzehnten beste Beziehungen zu den Teppichknüpfern in Persien, Indien und Nepal. Herr Rahbar lässt es sich nicht nehmen

auch selbst bei der Einkaufstour dabei zu sein. „Wir bekommen die besten Teppiche gleich nach der Produktion angeboten und kaufen direkt bei den Knüpfereien ohne Zwischenhandel ein. Nur so können wir die besten Preise für die höchste Qualität garantieren“, sagt Herr Rahbar mit einigem Stolz auf das Konzept.

Und tatsächlich: vergleicht man die Preise mit dem Online-Handel muss sich das Fachgeschäft in Bocholt nicht verstecken- im Gegenteil sogar. Aus diesem Grund wird auch gerade der Online-Shop aufgebaut, der noch in diesem Jahr veröffentlicht werden soll.



Wahre Kunstwerke- so muss man die handgeknüpften Teppiche nach der Vorlage von bekannten Designern nennen. Diese Teppiche können gleichermaßen für Gemütlichkeit sorgen und trotzdem aufregend sein.

Wenn Service groß geschrieben wird

Damit ein Spitzenteppich eine Investition fürs gesamte Leben ist, wird Service auch nach dem Kauf bei *hady's* groß geschrieben. Neben der schonenden Teppichwäsche mit zu 100% biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln werden auch alle beschädigten Stellen perfekt repariert. Eine Selbstverständlichkeit für ein Full-Service-Unternehmen wie das von Hady Rahbar, das bei der Handwerkskammer registriert ist.

45 Jahre und weiter

Um eine Sache dreht sich schon seit jeher alles bei den Rahbars: es sind immer die absoluten Spitzenteppiche, die nur ein Fachmann mit jahrelanger Berufserfahrung und mit guten Beziehungen zu den besten Teppichknüpfereien vor Ort beschaffen kann.

„Nur so kann der Kunde sicher sein, das er das Beste bekommt, das es am Markt gibt.“, sagt Herr Rahbar und ergänzt: „Zu einem fairen Preis, versteht sich.“

Deshalb freut sich Herr Rahbar sehr, auch die nächsten Jahre ein Teil der Kaufmannschaft dieser wunderschönen Stadt Bocholt zu sein.

hady's
GEKNÜPFTE
BODENKUNST
exklusiv & individuell

hady's geknüpfte bodenkunst
Langenbergstraße 7 • 46397 Bocholt
Tel.: 02871 6362 • Fax: 02871 184792

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr
Samstag von 10 bis 16 Uhr

info@hadys-bodenkunst.de
www.hadys-bodenkunst.de



Das Foto zeigt das alte Krankenhaus in der Wesemannstraße, in dem der eine oder andere bekannte Bocholter geboren wurde. Die Aufnahme daneben entstand vor dem 2. Weltkrieg

FOTOS: CHRISTOPH SCHMITZ



In Bocholt geboren

**Aloysius Franziskus
Bernardus van
Langenberg (1769–1843)**

Aloysius Langenberg setzte sich zeitlebens für die Armen ein. Nach dem Staatsanwalt und Geheimen Regierungsrat



Friedrich Reigers in seinen letzten Lebensjahren FOTO: STADTARCHIV

sind eine Straße und ein Park benannt.

**Ludwig Schwartz
(1785–1864)**

Ludwig Schwartz führte in Bocholt die ersten mit Dampfkraft betriebenen Maschinen ein. Das Textilunternehmen der Familie Schwartz produzierte bis 1971 in Bocholt.

**Melchior Diepenbrock
(1798–1853)**

Melchior Diepenbrock brachte es bis zum Kardinal von Breslau und nahm an der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche 1848 teil.

**Friedrich Reigers
(1818–1906)**

Friedrich Reigers war als Lokal- und Regionalhistori-

ker in Bocholt aktiv und erforschte die Geschichte der Stadt. Der Jurist war in seinem Berufsleben Kreisgerichtsrat in Borken und Vertreter in der Preußischen Nationalversammlung.

**Johannes Heisterkamp
(1826–1930)**

Johannes Heisterkamp – besser bekannt als Panne- mann – ist in Bocholt für sein Alter bekannt. Er wurde 1826 geboren und starb 1930, kurz nach seinem 104. Geburtstag.

**Jeannette Wolff
(1888–1976)**

Jeannette Wolff war als Erzieherin, Journalistin und Politikerin aktiv, unter anderem in der Stadtverordneten- versammlung von Bocholt. Die jüdische Familie wurde

Über die vergangenen acht Jahrhunderte haben einige Bocholter und Bocholterinnen den Namen der Stadt bekannt gemacht – in Sport, Wirtschaft, Kultur oder Politik.



Jeannette Wolff um 1950

(FOTORECHTE UNBEKANNT)



Melchior Diepenbrock

FOTO: TT



Josef Fenneker

von den Nationalsozialisten verfolgt, Wolfs Ehemann, Töchter und Schwiegersöhne wurden ermordet. Nach dem Krieg engagierte sich Jeanette Wolff erneut in der Politik und wurde Abgeordnete im Deutschen Bundestag.

Josef Fenneker
(1895–1956)

Josef Fenneker erlangte internationalen Ruhm als Künstler und Bühnenbildner. Er arbeitete vor allem in Berlin und Frankfurt am Main und war als eigenwillig bekannt.

Hermann „Manes“ Schlatt
(1910–2004)

Hermann „Manes“ Schlatt verewigte sich als Bildhauer im Bocholter Stadtbild. Er war an der Restaurierung des Historischen Rathauses nach dem Zweiten Weltkrieg beteiligt und schuf die Nachbildung des Meckermanns im Langenbergpark.

Ursula Bruns
(1922–2016)

Ursula Bruns ist die Autorin hinter dem Roman „Dick



Ursula Bruns

Grunewald

zuverlässig, innovativ, kompetent.

www.grunewald.de

Die Grunewald-Gruppe aus Bocholt entwickelt und fertigt an drei Standorten in Deutschland Produktionsmittel und Bauteile für Branchen, wie z. B. die Automobil- oder Luftfahrtindustrie.

Weltweit schätzen Global Player die Firma Grunewald als Problemlöser und Partner.

Ein Schwerpunkt sind der Werkzeugbau, Automatisierung und dünnwandige Gussteile. Die Entwicklung und Herstellung dünnwandiger Gussteile sind ein Alleinstellungsmerkmal von Grunewald.

Innovative Technologien und höchste Qualitätsstandards sorgen dafür, dass die Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche spannende Berufe haben.

Vom Prototypenbau bis zur Serienanwendung ist die Unternehmens-Gruppe in den Kunden-Branchen führend, das schließt auch die Entwicklung und Herstellung von Automatisierungs- und Robotik-Lösungen ein.

Als zuverlässiger Partner und sozial engagierter Arbeitgeber gibt das Unternehmen Grunewald nun mehr in 3. Generation Visionen, Ideen und Konzepten eine Form.

Gestalten Sie die Zukunft mit, als Mitarbeiter oder als Partner.



Hermann „Manes“ Schlatt

FOTO: PITZ



Marina Hegering

FOTO: BAYERN MÜNCHEN

und Dalli und die Ponies“. Auf ihm beruht die bekannte Immenhof-Serie. Als Verlegerin begründete sie zwei Pferdezeitschriften.

Fritz Pitz
(1923–2006)

Fritz Pitz war ein international bekannter Fotograf und Maler. Vor seiner Kamera standen berühmte Persönlichkeiten wie Salvador Dalí, Joseph Beuys, Henry Moore und Willy Brandt. Der Bocholter Fritz Pitz stellte seine Fotos weltweit aus, seine Ge-

mälde waren im Gegensatz zu seinen Fotos abstrakt.

Roland Wohlfarth
(*1963)

Roland Wohlfarth spielte zunächst Fußball bei Borussia Bocholt und wechselte 1981 zum MSV Duisburg in die Bundesliga. 1984 verpflichtete ihn der FC Bayern München. Dort wurde Wohlfarth mehrfacher Deutscher Meister und zweimal Torschützenkönig (1989 und 1991). Er spielte zweimal im deutschen Nationalteam.



Michael Lohscheller

FOTO: SB

Jutta Niehaus
(*1964)

Die Radrennfahrerin Jutta Niehaus gewann 1988 bei den Olympischen Spielen in Seoul die Silbermedaille und nahm vier Jahre später auch an den Spielen in Barcelona teil.

Michael Lohscheller
(*1968)

Michael Lohscheller ist ein erfolgreicher Manager, der von 2017 bis 2021 Geschäftsführer von Opel war. Derzeit ist der Diplom-Kauf-



Abendrealschule ♦ Abendgymnasium ♦ Kolleg

Vereinbarkeit von Schule und Beruf!
Alle Kurse sind kostenlos!
Förderung nach BAföG möglich!

Wir machen Schule für Erwachsene

Sie wollen Ihre schulische Ausbildung erweitern, um

- bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben.
- Zugang zu einer qualifizierten Ausbildung/ einem Studium zu erhalten.
- eine bessere berufliche Position zu erhalten.
- ganz allgemein Ihr Wissen zu erweitern.

Beratung und Aufnahme ab sofort möglich!

Wir bieten in Vormittags- und Abendkursen:

- Hauptschulabschluss
- Fachoberschulreife
- Fachhochschulreife
- Abitur

Information und Beratung

WBK Westmünsterland

46399 Bocholt • Paul-Schneider-Weg 3

Telefon: 02871-32352

Mail: wbk-bocholt@t-online.de • www.wbk.bocholt.de



POTAIN Vertragshändler

Ihr Spezialist für Krane, Krantransporte, Werkstor- & Hallenkranservice und Prüfung in Bocholt

Seit mehr als 37 Jahren für Sie da!

FLEXIBEL - SCHNELL - KUNDENNAH

800 Jahre Bocholt – wir sind ein Teil seit 1984!

Telingskamp 6 · 46395 Bocholt

www.boenemann.de

Telefon (0 28 71) 25 04-0

Telefax (0 28 71) 25 04 22



Jutta Niehaus



Pascal Testroet

FOTO: DPA

mann Präsident des Elektro-
lastwagen-Herstellers Nikola
Corporation.

Harald Katemann
(*1972)

Harald Katemann ist Fuß-
baller und Trainer und be-
kannt für seine ungewöhnlich
weiten Einwüfe bei Fortuna
Düsseldorf und Austria Luste-
nau. Er absolvierte 51 Erstli-
ga- und 73 Zweitligaspiele.

Katrin Holtwick
(*1984)

Katrin Holtwick erzielte als



Katrin Holtwick

Beachvolleyballerin einige
Erfolge. Sie gewann deutsche
Meisterschaften und wurde
Neunte bei den Olympischen
Spielen 2012 in London.

Pascal Testroet
(*1990)

Pascal Testroet begann sei-
ne Fußballlaufbahn beim SV
Biemenhorst. Als Profi war er
bisher vor allem in der 2. und
3. Bundesliga aktiv. Er spielte
unter anderem für den VfL
Osnabrück und Kickers Offen-
bach. Zurzeit ist er beim SV
Sandhausen unter Vertrag.

Marina Hegering
(*1990)

Marina Hegering spielte in
der Nationalmannschaft der
Frauen, gewann deutsche
Meisterschaften und spielte
beim FC Bayern München.

Phil Bauhaus
(*1994)

Phil Bauhaus gewann als
Radrennfahrer Etappen bei
großen Straßenrennen und
nahm an deutschen Meister-
schaften teil. Er gilt als star-
ker Sprinter. (cfe)



**800 Jahre Stadt Bocholt.
Herzlichen Glückwunsch.**

Die Sparkasse Westmünster-
land ist Ihr kompetenter
Partner in Bocholt...
nicht nur in Finanzfragen.

Wir engagieren uns ebenso
für die Menschen, das Ehren-
amt und die Vereine in der
ganzen Region.

**Weil's um mehr als
Geld geht.**



**Sparkasse
Westmünsterland**

Zuhause in Bocholt



FOTO: SVEN BETZ

DIMITRIOS MACHERAS: „Nach dem Studium in Athen habe ich zwecks Promotion 1977 die Uni in Münster besucht. Aus der illusorisch geplanten kurzen Zeit (zwei Jahre) sind mittlerweile be-

reits 46 geworden. 1996 kam ich nach Bocholt, eine offene und tolerante Stadt, in der auch meine Familie lebt. In meiner knappen Freizeit habe ich mich intensiv mit Integrationsfragen beschäftigt und

im Integrationsrat mitgewirkt. Bei der VHS habe ich Griechisch unterrichtet und Kochkurse angeboten. In Bocholt, meiner zweiten Heimat, habe ich viele Menschen kennengelernt und Freunde

In Bocholt leben viele Menschen aus verschiedenen Ländern, mit unterschiedlicher Herkunft oder Migrationshintergrund. Für sie alle ist Bocholt Heimat. Wir stellen vier von ihnen vor.

„Aus der illusorisch geplanten kurzen Zeit (zwei Jahre) sind mittlerweile bereits 46 geworden.“

Dr. Dimitrios Macheras

Dr. Dimitrios Macheras



FOTO: BRUNO WANSING

lebbing
Jagenberg Group

Automation.Drives.Future.

OUR SERVICES FOR WEB PROCESSING MACHINERY:

- automation
- drives
- retrofitting
- SCADA systems
- safety

Jetzt bewerben und Teil der Jagenberg Family werden!



www.lebbing.com

jagenberg
Group



„Das war für mich ein Gefühl, wie es ein Baby haben muss, wenn es auf die Welt kommt.“

Muaiad Abd Alrahman

gewonnen. Seit 2020 gehöre ich zu den Senioren. Jetzt habe ich die Zeit, mein Heimatland öfter und länger zu genießen. Mit folgendem Problem muss ich jedoch leben: Hier bin ich der Grieche und dort der Deutsche. So ist das Leben.“

MUAIAD ABD ALRAHMAN:

„Mit viel Hoffnung, meine Zukunft zu verbessern, und mit Blick auf den Krieg, der in meinem Heimatland Syrien tobt, habe ich die schwierigste Entscheidung meines Lebens getroffen, und mein Heimatland verlassen. Ich musste alles hinter mir lassen: meine Arbeit, meine Freunde, einfach alles. Ich

habe Tschüss gesagt und bin mit vielen anderen Menschen nach Deutschland geflüchtet.

2015 bin ich in Deutschland angekommen. Das war für mich ein Gefühl, wie es

ein Baby haben muss, wenn es auf die Welt kommt. Ohne Sprache, ohne Familie habe ich in einem Flüchtlingsheim gewohnt und mit Unterstützung der Stadt Bocholt und der Volkshochschule habe ich das Alphabet und die deutsche Sprache gelernt. Innerhalb von drei Jahren habe ich das Sprachniveau C1 abgeschlossen, mein Uni-Abschluss in Informationstechnologie wurde anerkannt. Ich arbeite zurzeit als Fachinformatiker bei VKF Renzel.

2020 habe ich mich bei den Wahlen zum Integrationsrat durchgesetzt und repräsentiere seitdem die syrische Gemeinde Bocholts im Integrationsrat. Im gleichen Jahr habe ich den Deutsch-Syrischen Verein gegründet. Hauptziel ist es, die Unterschiede zwischen der deutschen und der syrischen Gesellschaft zu beseitigen. Bocholt ist eine schöne und herzliche Stadt, eine der schönsten Städte Deutschlands. Der urbane Charakter verschmilzt mit der Reinheit der ruhigen Landschaft. Ich wünsche mir für die Zukunft, mit allen verschiedenen Kulturen zusammenzuarbeiten und die Verschiedenheit zu akzeptieren und das Gemeinsame herauszustellen.“



Muaiad Abd Alrahman

FOTO: BRUNO WANSING



Blumenhaus Maria Straatman

Ihr Meisterbetrieb
für moderne Floristik und Friedhofsgärtnerei
mit Grabgestaltung und Grabpflege

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.30–18.00 Uhr | Sa. 8.30–13.00 Uhr | Klarastraße 40 · 46399 Bocholt

ELENA & LETIZIA LOPEZ DRAGONE: Die beiden jungen Damen aus dem Hause Lopez Dragone, Elena Victoria und Letizia Sophie, sind – 11 und 15 Jahre alt – beide in Bocholt geboren und haben die deutsche, italienische und spanische Staatsbürgerschaft. Der Papa Juan Lopez Casanova ist Spanier, die Mama Francesca Dragone ist Italienerin.

„Bocholt ist keine Großstadt, eher ein Dorf, weil hier jeder jeden kennt“, sagt Letizia. Und dennoch „kann man viel unternehmen“, betont Elena. Beide leben seit der Geburt in Bocholt und ja, Bocholt ist ihr Zuhause. Beide schätzen an Bocholt, dass man viel unternehmen kann, dass Bocholt sicher ist und es eigentlich alles gibt. Elena spielt in der U13 des FC Olympia Bocholt Fußball und geht zur IvM-Realschu-



Letizia (15, links) und ihre Schwester Elena (11) Lopez Dragone

FOTO: BRUNO WANSING

le. „Da sind wir eine total gemischte Klasse. Und egal, wo jemand herkommt, man kann mit allen Freundschaft schließen“, betont Elena. „Bocholt ist halt eine total offene Stadt“, weiß auch Letizia, die seit dem siebten Lebensjahr Cello spielt.

„Bocholt ist halt eine total offene Stadt.“

Letizia Lopez Dragone

TIS www.tis-gmbh.de

Herzlichen Glückwunsch zum 800. Geburtstag vom TIS-Team!

Die TIS Technische Informationssysteme GmbH ist spezialisiert auf IT-Lösungen für die Logistikbranche. Das 1985 gegründete Familienunternehmen zog 2013 in den Technologiepark neben die Westfälische Hochschule. Mit der Bildungseinrichtung verbindet TIS eine langjährige Kooperation und gemeinsame Forschungen. Doch auch die Tatsache, dass die Stadt Bocholt ein anerkannter Logistikstandort ist, war ein entscheidender Grund, sich mit dem Firmensitz hier niederzulassen.

Wir stellen ein!

Infos auf www.arbeiten-bei-tis.de



„Wenn sie einen ins Herz geschlossen haben, lassen sie einen nicht mehr los.“



Tülay Sahin



Tülay Sahin

FOTO: BRUNO WANSING

TÜLAY SAHIN: „Ich komme aus der Türkei und bin mit 10 Jahren nach Deutschland gekommen, zunächst nach Köln. In Aachen habe ich studiert und lebe seit 23 Jahren in Bocholt. Das Ankommen in Bocholt war schwierig, fast schon ein Kulturschock. Bocholt kam mir vor wie ein Dorf, in dem jeder jeden kennt. Und es fiel mir zunächst sehr schwer, hier in eine Gemeinschaft reinzukommen. Mit der Zeit habe ich die Bocholter als Menschen erlebt, die verbindlich sind. Wenn sie einen ins Herz geschlossen haben, lassen sie einen nicht mehr los. Ich habe hier wunderbare Freundschaften geschlossen, für die ich sehr dankbar bin. Ich bin in Bocholt angekommen und fühle mich sehr wohl hier. Die Nähe zu den Niederlanden und das Grüne um mich herum machen mich glücklich. Die Stadt ist überschaubar und mit dem Fahrrad überall zugänglich. Für Familien mit Kindern ist Bocholt ein Paradies. Dazu leisten die vielen verschiedenen Vereine ihren Beitrag. Dafür, dass Bocholt eher eine kleinere Stadt ist, ist hier trotzdem sehr viel los und die Bocholter finden immer eine Gelegenheit, zu feiern. Dafür liebe ich diese Stadt. Nörgens bäter as in Bokelt.“ (stb)



LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

TextilWerk Bocholt | Spinnerei

Coolness

Inszenierung von Mode im 20. Jahrhundert
29. Mai bis 30. Oktober 2022 | Di-So 10-18 Uhr

TextilWerk Bocholt | Spinnerei | Industriestraße 5 | 46395 Bocholt



textilwerk-bocholt.lwl.org



Kerstin und Gonzo

Wir GRATULIEREN HERZLICH zum Stadtjubiläum und bedanken uns bei allen BOCHOLTERN für das langjährige Vertrauen!

über 29 Jahre **Taxi wer sonst?**
Schwiers

02871 - 60 60 + 44 1 44

- Krankenfahrten aller Art • Rollstuhlbusse
- Dialysefahrten • Flughafentransfer

www.taxi-schwiers.de



Zwei Bocholter schürfen olympisches Edelmetall

Karl-Heinz Henrichs gewinnt
1964 auf der Bahn in Tokio
die Goldmedaille.

Jutta Niehaus (heute Tielemann)
gewinnt 1988 in Seoul
im Straßenrennen Silber.

Die Olympischen Sommerspiele gelten gemeinhin als das größte und wichtigste Sportereignis der Welt. Einmal dabei gewesen zu sein, ist für einen Sportler das Größte. Dann auch noch eine Medaille zu gewinnen – unbezahlbar.

Und es gibt aus Bocholt zwei Sportler, die das geschafft haben. Genauer gesagt zwei Rennradfahrer, die beide in ihrer aktiven Zeit für den RC 77 Bocholt gefahren haben.

Da ist zum einen Karl-Heinz Henrichs. 1964 war es in Tokio, als der Gold-Vierer um Trainer Gustav Kilian geboren wurde. Gemeinsam mit Karl Link, Lothar Claesges und Ernst Streng bildete Henrichs das Team in Japan. Sie gewannen auf der Bahn die Goldmedaille in der Vierer-Mannschaftsverfolgung.

Vier Jahre später bei den

Olympischen Spielen 1968 in Mexiko-Stadt kam es beim Finallauf des (west-)deutschen Bahnvierers mit Jürgen Kießner, Karl Link, Udo Hempel und Karl-Heinz Henrichs gegen den dänischen Vierer zu einem Vorfall, der in westdeutschen Zeitungen viel Aufsehen erregte und als „Skandal“ bezeichnet wurde.

Der Fahrer Kießner hatte in der letzten Runde des Laufs seinen Mannschaftskameraden Henrichs berührt – nach seinen späteren Angaben, um eine Kollision zu vermeiden, die durch Abstimmungsprobleme innerhalb der Mannschaft drohte. Der Vierer von Trainer Kilian, der vor den Dänen weit in Führung lag, wurde daraufhin nicht nur disqualifiziert, sondern sollte nicht einmal die Silbermedaille erhalten. Als man der italienischen



Jutta Tielemann (geborene Niehaus) gewinnt 1988 in Seoul bei den Olympischen Sommerspielen überraschend Silber.

Mannschaft antrug, die Silbermedaille in Empfang zu nehmen, lehnte diese ab.

Klaus Kobusch kam zwar aus Bielefeld, fuhr damals aber für die RV Radsportfreunde Bocholt. Bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio starteten er und Willi Fuggerer im Tandemfahren. Im olympischen Halbfinale unterlagen sie den beiden Italienern Angelo Damiano und Sergio Bianchetto; die beiden Rennen um den dritten Platz gewannen die beiden Deutschen gegen das niederländische Tandem.

1988 war es, als eine Sportlerin aus Bocholt dann erneut

Olympisches Edelmetall in Händen hielt: Jutta Tielemann, damals unter ihrem Geburtsnamen Jutta Niehaus. Auch sie fuhr für den RC 77 Bocholt und sicherte sich in Seoul (Südkorea) Silber im Straßenrennen. Das war wie der Triumph von Henrichs ebenfalls eine Sensation.

Vier Jahre später war sie bei den Olympischen Sommerspielen erneut wieder mit von der Partie. In Barcelona (Spanien) hatte die Bocholterin dann aber kein Glück. 1992 stürzte sie im Olympischen Straßenrennen und wurde abschließend 44.

(grü)



Karl-Heinz Henrichs sichert sich 1964 in Tokio die olympische Silbermedaille.

FOTO: SVEN BETZ

Wir gratulieren der
STADT BOCHOLT
ZUM JUBILÄUM



Besuchen Sie unseren neu gestalteten
Showroom und Service-Bereich
auf der Franzstraße in Bocholt

Einzigiger Vertragshändler in Ihrer Nähe



3 MARKEN

= 1 TEAM

LA LEITING SEIT 1980
AUTOMOBILE GmbH

Mühlenweg 20 · Franzstraße 23–25 · 46395 Bocholt · Tel. 02871/211 20
www.leiting-automobile.de



Mehr als nur eine Stadt

Was wäre Bocholt ohne seine zehn Ortsteile? Egal ob sie von Siedlungen und Unternehmen oder eher von Wald und Wiesen geprägt sind, jeder Ort hat seine eigene Geschichte und seine Besonderheiten. Sei es eine

geteilte Straße mit den Niederlanden, ein kurioser Straßename oder eine erhöhte Lage. Doch so unterschiedlich sie auch sein mögen, eines eint sie alle: die große Verbundenheit der Bewohner mit ihrem Ort.

Anja Benning und ihre Tochter Lauren fühlen sich wohl in Mussum, wo sie eine eigene Blumenwiese gesät haben. Ihnen geht es wie vielen Bewohnern der Bocholter Ortsteile.

FOTO: SVEN BETZ

Win in Mussum

Die 1000-jährige Geschichte von Mussum hätte Ende der 1970er-Jahre leicht zu Ende sein können. Damals beschloss der Bocholter Rat, weite Teile der Dorfgemarkung zu einem Industriegebiet umzuwandeln. „Für viele Bauernhöfe bedeutete das das Aus“, erinnert sich

„Die Entwicklung des Dorfes hat uns zusammen-geschweißt.“

Leo Engenhorst

Leo Engenhorst. „Der Ort hat sich dadurch stark verändert.“ In der Zwischenzeit haben sich zahlreiche Firmen mit insgesamt 6000 Beschäftigten auf dem rund 300 Hektar großen Industriegebiet angesiedelt. Den betroffenen Landwirten hat man Ausgleichsflächen andernorts zur Verfügung gestellt. Andere, wie der frühere Landtagsabgeordnete Heinrich Kruse, sind ganz weggezogen. Trotz dieser widrigen Umstände ist es der Dorfgemeinschaft gelungen, ihr gutes Miteinander zu erhalten und den dörflichen Zusammenhalt zu pflegen. Mittelpunkt des Ortes mit 4000 Einwohnern ist das Heimathaus. (stp)

Win in Suderwick

Am 1. Januar 1975 wurde Suderwick durch Eingemeindung ein Stadtteil von Bocholt. Die dörflichen Strukturen blieben dabei aber weiterhin erhalten. Heute leben etwa 1900 Menschen im Dorf, wobei die Anzahl niederländischer Einwohner seit Jahren weiterhin steigt. Die wahrscheinlich berühmteste Straße der gesamten Region dürfte der Hellweg sein, der auf niederländischer Seite Heelweg genannt wird. Der südliche Teil der Straße gehört zu Deutsch-

land, der nördliche Teil ist niederländisch. Die Grenze verläuft entlang der Straßenmitte. Der Ursprung des Namens Suderwick ist recht gut erforscht. Denn der Name Suderwick leitet sich aus zwei Namensbestandteilen ab: Suder und Wick. Suder beschreibt die Himmelsrichtung, nämlich südlich. Und Wick steht für die Bezeichnung einer mittelalterlichen Siedlung. (stp)

„Unser Ort ist mit seiner Vergangenheit ganz besonders.“

Johannes Hoven





Win in Liedern

Das Dorf Liedern ist alt: Ursprünglich war es eine Bauerschaft und weist schon im 13. Jahrhundert mit dem Hof Brömmling eines der ältesten Güter der Stadt Bocholt auf. Es gibt aber auch heute noch Dorfbewohner, die augenzwinkernd behaupten, Liedern sei das älteste Dorf der Welt und werde schon in der Bibel erwähnt. Als Beweis heißt es: „Schon in der Bibel steht: Sie priesen

den Herrn in Liedern und Gebeten.“ Allerdings: „Wir wissen jedoch nicht, wo dieses Gebeten liegt“, sagt Ludger Giesing schmunzelnd.

Bis ins Jahr 1860 bestand in Liedern übrigens die St.-Michaelis-Eisenhütte, in der das vor Ort abgebaute Rauseneisenerz zu Eisen verhüttet wurde. Und von wegen kleines Dorf: Liedern hat zwar nur rund 1000 Einwohner. Aber der Ort war bis 1974 offizieller Sitz des Amtes Liedern-Werth. Das Amt war für die Dauer von rund 40 Jahren eine Verwaltungseinheit. (stp)

„Wir wissen nicht, wo dieses Gebeten liegt.“

Ludger Giesing

Win in Hemden

Der wohl ungewöhnlichste Straßename Bocholts ist die „Hölle“ in Hemden. Dabei handelt es sich um einen ein Kilometer langen Straßenabschnitt, der auf die viel befahrene Hamalandstraße mündet. Ausgerechnet am Anfang des Weges steht eine Marienfigur in einer sehr schön gepflegten kleinen Gebetsanlage. Wie es zu diesem ungewöhnlichen Namen kommt, wissen die Hemdener nicht. Überliefert ist allerdings, dass sich ein hoher

Geistlicher einmal in der Hölle festgefahren haben soll: 1939 wurde die heutige Hemdener Kapelle am Ortsrand feierlich eingeweiht. Dazu hatte sich sogar der Münsteraner Bischof Clemens August Graf von Galen angekündigt. Als er kurz vor Hemden war, soll sich sein Auto ausgerechnet in der Hölle festgefahren haben, sagen die Hemdener heute noch schmunzelnd. (stp)

„Wir Hemdener fühlen uns in Hemden besonders wohl.“

Johannes Hügging



Win in Spork

Viele kennen das Dorf nur vom Durchfahren auf der Dinxperloer Straße, die Richtung Sunderwick führt. Ein Besuch des Ortes lohnt sich aber. Denn wer in Spork Rast macht, erlebt eine Ortschaft mit beeindruckenden Menschen. Wie man Spork findet? Ganz einfach: immer dem Kirchturm der St. Ludgerus-Kirche nach – dem höchsten Gebäude des Ortes. Das lebendige Vereinsleben gehört zu den Besonderheiten von Spork. Heute ist der Ort als Karnevalshochburg weit

über die Grenzen bekannt: Die „Sporker Grenztröpfkes“ sorgen jedes Jahr für ausgelassenes närrisches Treiben. Die Idee kam vor rund 20 Jahren aus einer Bierlaune heraus, die letztlich zur Berufung wurde. Die Sporker hatten die Lust an der fünften Jahreszeit wiedergefunden und forderten Karneval von Sporkern für Sporker. Der Karneval ist heute nicht mehr wegzudenken. (stp)

„Wer hier mal wohnt, der will nie wieder weg.“

Waltraud Willing



Win in Holtwick

Rein geografisch ist Holtwick der Mittelpunkt Bocholts. Und obwohl der Ort vor einigen Jahren einen Priester hervorgebracht hat, ist es doch einer der wenigen Ortsteile, der keine eigene Kirche hat – Platz dafür wäre neben der Siedlung und dem Industriegebiet noch genügend vorhanden. Über viele Generationen hat es im Holtwicker Alltag mächtig

geklappert. Denn statt bequemer Lederschuhe trug man in dem Ortsteil selbst gemachte Holzschuhe. Das war billiger und beständiger. Bis in die 1940er-Jahre galten die Schuhe als eines der angesagtesten Kleidungsstücke in Holtwick. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging diese Mode dann langsam zu Ende. Auch Joachim Unlands Großvater, der letzte Schuhmacher des Ortes, hatte die Zeichen der Zeit erkannt. In den Holzschuhen lag eben selbst in Holtwick keine unternehmerische Zukunft mehr. (stp)

„Alle schwärmen hier von der guten Nachbarschaft.“

Sarah und Ulf Grimhardt

Win in Stenern

Sternern ist hinter Biemenhorst der zweitgrößte Stadtteil Bocholts. Rund 4500 Menschen leben zwischen der Innenstadt und dem

Holtwicker Bach vornehmlich in Einfamilien- und Doppelhäusern. Das Gemeinschaftsgefühl wird in

„Stenern bestand früher nur aus drei Höken.“

Franz te Laar

Stenern ganz groß geschrieben. „Wir helfen uns untereinander“, betont Jürgen Lösing, Präsident der altherwürdigen Schützengilde St. Hubertus. Zusammengehalten haben die Steneraner eigentlich schon immer.

Rivalitäten gab es in früheren Jahrzehnten aber durchaus mit Barlo oder

Hemden. Regelmäßig kam es damals auch mal zu handfesten Auseinandersetzungen zwischen den Männern der Orte. „Die Zeiten der Kloppereien in Stenern sind aber vorbei“, schmunzelt Berthold Terodde. (stp)



Win in Lowick

Rechts oder links der Aa? Das ist in Lowick die Frage aller Fragen. Die Rivalität zwischen beiden Ortsteilen ist so alt, dass heute niemand mehr weiß,

warum das eigentlich so ist. Fragt man allerdings nach dem schönsten Platz rechts der Aa, dann gibt es eine klare Antwort: „Natürlich hier bei uns“, behauptet Willi Drommelschmidt. Direkt vor seinem Hof an der

Straße Wollstegge hat die gesamte Nachbarschaft ein Stück Land umgestaltet und mit viel Fleiß „zum schönsten Platz weit und breit“ gemacht. Rundherum wurde eine Buchenhecke gepflanzt und nahezu perfekt gepflegter Rasen angelegt sowie eine schicke Holzbank aufgestellt. Der Kirchturm von St. Bernhard

ist das heimliche Wahrzeichen. Die außergewöhnliche Architektur des Nachkriegsbaus sorgt dafür, dass jeder Autofahrer schon aus der Entfernung erkennen kann, wo Lowick ist.

(stp)

„Der schönste Platz ist natürlich bei uns.“

Willi Drommelschmidt



800 JAHRE BOCHOLT.

Wir sind stolz, seit 112 Jahren ein Teil davon zu sein, denn Bocholt ist mehr als nur der Hauptsitz unseres Unternehmens. Bocholt ist unsere Heimat und unsere Identität. Wir gratulieren allen Bocholter*innen zum Stadtjubiläum und freuen uns, es gemeinsam zu feiern.

FLENDER

Win in Biemenhorst



Der höchste Punkt von Biemenhorst liegt knapp 60 Meter über dem Meeresspiegel. Biemenhorst kann also angesichts dieser topografischen Besonderheit gewissermaßen als die „Schweiz des Münsterlandes“ bezeichnet werden. Über die Höhenlage ist man sich sehr bewusst: „Wenn das Wasser bei uns am Haus bis zum Fensterbrett steht, dann schaut vom St.-Georg-Kirchturm in Bocholt nur noch die Wetterfahne aus dem Wasser“, sagen die Biemenhorster schmunzelnd. Dass es

„Wenn das Wasser bei uns am Haus bis zum Fensterbrett steht, dann schaut vom St.-Georg-Kirchturm in Bocholt nur noch die Wetterfahne aus dem Wasser.“

Nicole Nienhaus

sich hier ganz großartig lebt, liegt aber nicht nur an der guten Bergluft und an der Höhenlage, sondern auch an den toleranten Nachbarn. Biemenhorst ist mit rund 5300 Bewohnern der einwohnerstärkste Stadtteil. Die ersten Hinweise auf menschliche Besiedlung datieren aus dem 5. Jahrhundert vor Christus und sind damit mehr als 2500 Jahre alt. Im Jahr 1310 wurde der Ort zum ersten Mal urkundlich erwähnt – damals noch unter „Bimolt“. Das bedeutet so viel wie „Bei dem Holz“.

Win in Barlo

Als Grenzdorf gibt es in Barlo natürlich auch viele Schmugglergeschichten.

Oder nicht? „Hier in Barlo hat niemand geschmuggelt“, versichert Alfons

„Hier in Barlo hat niemand geschmuggelt.“

Alfons Tepasse

derländer. „Hier hat man sich höchstens mal untereinander geholfen und Waren ausgetauscht.“

Die Zöllner haben oft ein Auge zugeedrückt. Einige hätten das sehr genau genommen, weiß Hubert Eiling. Im Dorf gab es geheime Zeichen, mit denen man sich untereinander in der Schmugglerzeit ohne Worte verständigen konnte: „Wenn die Wäsche auf der Leine hing, bedeutete das, die Zöllner sind da.“ Seit 1958 gab es in Barlo einen Grenzübergang. Bis dahin war der Übergang seit dem Zweiten Weltkrieg geschlossen. Die alte Zollstation ist mittlerweile Geschichte. In der Zollstation sind heute Privatwohnungen.



TEKAATH
Land-, Bau- & Kommunaltechnik

ISEKI Ihr Job. Unser System.

BÖCKMANN
ANHANG ERSTER KLASSE

Verkauf | Service | Ersatzteile
Wir sind Ihr Bockmann Vertriebspartner vor Ort.

Ein kleiner Auszug unserer Marken:

CLAAS	Beinlich EVERRAIN, EVERGREEN	BÖCKMANN ANHANG ERSTER KLASSE
Schäffer	BUCHHOLZ ...BESSER BEWÄSSERT	STIHL
GIANT	ISEKI	Kränzle
TRIO LIET FEEDING TECHNOLOGY	GOUPI	KERSTEN
LEMKEN The Agriculture Company	AMAZONE	SABO

www.tekaath.de | Mussumer Ringstraße 18 | 46395 Bocholt

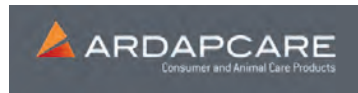
Platin-Sponsoren



Medienpartner



Gold-Sponsoren



Silber-Sponsoren



Bronze-Sponsoren



Basis-Sponsoren





FOTO: ADOBE STOCK

Was wünschen sich Schüler in Bocholt?

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft Bocholts. Doch was wünschen sie sich in ihrer Stadt? Was fehlt ihnen? Wir haben mit Schülern aus verschiedenen Schulen und Altersgruppen gesprochen und sie nach ihren Wünschen und Vorschlägen gefragt.

Ein neuer Bastelladen



Malin Schröer

FOTO: HAR

Malin Schröer (14) malt und bastelt sehr gerne. Sie findet es schade, dass der kleine Bastelladen in der Langenbergstraße schließen musste. Nun müsse sie ihre Bastel- und Malutensilien im Internet bestellen. „Ich fände es schön, wenn es in der Bocholter Innenstadt wieder einen Bastelladen geben würde“, sagt Malin. Auch ein Spielzeuggeschäft fehlt ihrer Meinung nach in der Bocholter Innenstadt. (har)

Bessere Busverbindung

Felix Pietzka (13) sieht Verbesserungspotenzial bei den Busverbindungen in Bocholt. „Man muss aus den Stadtteilen in die Stadt zum Bustreff fahren und kann dort erst umsteigen“, kritisiert er. Außerdem wünscht er sich „Sachen, die Touristen hier halten“, wie Cafés und Restaurants, aber auch Sportmöglichkeiten. (har)



Felix Pietzka

FOTO: HAR

Mehr Plätze für Jugendliche

Julen Sieverdingbeck (14) wünscht sich mehr Plätze für Jugendliche. „Auf Spielplätze darf man ja nur bis 14 Jahre gehen“, sagt sie. Aus diesem Grund fände sie es schön, wenn es „mehr Plätze mit Aufenthaltsqualität“ gebe, wo Jugendliche sich treffen und zum Beispiel Tischtennis spielen und skateboarden können. (har)



Julen Sieverdingbeck

FOTO: HAR

Mehr Plätze zum Aufhalten

Mia Schaffeldt (13) wünscht sich für Jugendliche mehr Aufenthaltsmöglichkeiten. „Zum Beispiel einen Sportplatz, auf dem man seine Freizeit verbringen und nicht nur sitzen kann.“ Auch weitere Hundenauslaufplätze fände sie gut. (har)

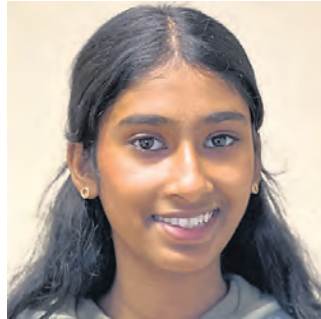


Mia Schaffeldt

FOTO: HAR

Eine Bücherei in der Schule

Adisha Vijhyan (13) wünscht sich eine Bücherei in der Albert-Schweitzer-Realschule. „Ich fände es schön, wenn die Bücherei auch außerhalb des Unterrichts geöffnet hätte.“ (har)



Adisha Vijhyan

FOTO: HAR

Ein Freibad für Bocholt

Malie Blits (10) wünscht sich ein zweites Hallenbad in Bocholt. „Oder ein Freibad wie in Rhede, das wäre toll“, sagt sie. (har)



Malie Blits

FOTO: HAR

Zugverbindung nach Münster

Ella Vriesen (14) wünscht sich eine Zugverbindung nach Münster. „Dann könnte man leichter zum Einkaufen nach Münster fahren und man müsste sich dort fürs Studium nicht unbedingt eine Wohnung suchen“, findet sie. (har)



Ella Vriesen

FOTO: HAR



Moritz Reckow

FOTO: HAR



Onur Ölmez

FOTO: HAR



Tobias Bruch

FOTO: HAR



Eldin Karajic

FOTO: HAR

E-Roller zum Ausleihen

Moritz Reckow (13) fände es gut, wenn es in Bocholt mehr E-Roller gäbe. „Schön wäre auch, wenn man E-Roller ausleihen könnte“, sagt der Bocholter. (har)

Mehr Freizeitangebote

Onur Ölmez (13) wünscht sich mehr Freizeitangebote in Bocholt, „wo man mehr Spaß haben kann“. Er wünscht sich zum Beispiel mehr Kurse und Sportangebote. (har)

Parks mit Aktionsflächen

Tobias Bruch (13) findet den Langenbergpark mit seinen unterschiedlichen Aktivitätsflächen gut. „Ähnliche Parks sollte es auch in anderen Stadtteilen geben“, sagt er, damit man zum Fußballspielen nicht in den Garten ausweichen müsse. (har)

Ein Indoor-Spielplatz

Eldin Karajic (11) wünscht sich mehr Freizeitmöglichkeiten in Bocholt. „Ein Indoor-Spielplatz mit Trampolinen wäre toll“, sagt er. (har)

Metallbau
Klemens Sanders GmbH
Terrassenüberdachungen
- individuell vom Fachmann -



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



• Treppen • Geländerbau • Balkone •
Edelstahlverarbeitung • Schweißfachbetrieb

Wollstegge 12 · 46399 Bocholt · www.metallbau-sanders.de · Tel. 02871/223455 · Fax 488384

Eigene Laser-Anlage

Bocholt ist seit 30 Jahren Hochschulstandort

Im Jahr 1992 wurde die „Fachhochschule Gelsenkirchen“ mit Hauptsitz in Gelsenkirchen und einer Hochschulabteilung in Bocholt gegründet. Heute bietet die jetzige Westfälische Hochschule am Campus Bocholt drei Bachelor-, fünf duale Bachelor- sowie fünf weiterführende Master-Studiengänge an. Aktuell gibt es in Bocholt knapp 2000 Studierende.

Viele Unternehmen in Bocholt haben einen „guten Draht“ zur Westfälischen Hochschule. Absolventen und Absolventinnen, die in Bocholt bleiben, sind wichtig für das Know-how der lokalen Wirtschaft, sind Fachkräfte für hiesige Unternehmen und zukünftige Führungskräfte des örtlichen Mittelstandes.

Seit 2014 begleitet die Wirtschaftsförderung Bocholt unter anderem die Ansprache der Studierenden im Rahmen des Programms „Willkommenskultur“. Das Programm zielt darauf ab, Fach- und Führungskräfte in Bocholt zu halten und zu gewinnen. Dabei ist ein wichtiges Ziel der Aktivitäten, den zahlreichen Studierenden die Ankunft in ihrer neuen Heimat so attraktiv und angenehm wie möglich zu gestalten und ihnen die Vorzüge des Standorts aufzuzeigen.

Den Wissenschafts- und Technologietransfer muss ausgebaut, weitere Praxismöglichkeiten für die Studierenden geschaffen und noch mehr Wissen der Lehrenden

Am Campus im Osten der Stadt werden heute 2000 Studierende ausgebildet. Sie sind für die Wirtschaft der Region die Fach- und Führungskräfte von morgen.



GLÜCKWUNSCH BOCHOLT!


- Ausstellung
- Beratung
- Montage

Haustüren kommen von

KELBING  **ESSING**

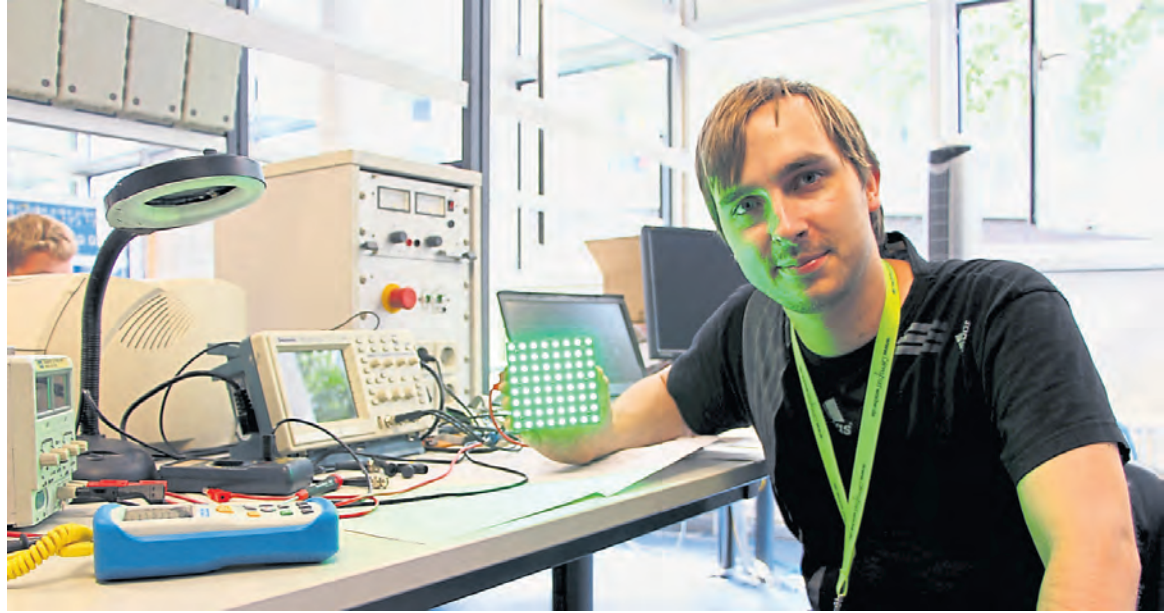
800 Jahre

www.kelbing-essing.de

 @kelbing_essing_gmbh

und Studierenden in die Unternehmen getragen werden: All das zeigt, wie wichtig die weitere Vernetzung der Westfälischen Hochschule als Ansprechpartner der regionalen Wirtschaft durch innovative Themen ist. So bietet die Hochschule schon jetzt in diesem Bereich eine sehr gute Vernetzung und Verwurzelung im Kreis Borken und im Westmünsterland und ist ein attraktiver Anlaufpunkt für den notwendigen Austausch zu den relevanten Themen der Produktionstechnik, der Informationstechnik und der betriebswirtschaftlichen Prozesse. Dabei befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Campus Bocholt der Westfälischen Hochschule der Bocholter Technologiepark mit seinen circa zehn Hektar. Da er speziell für dienstleistungs- und technologieorientierte Unternehmen konzipiert wurde, können die Unternehmen am Standort die Synergieeffekte direkt für sich nutzbar machen.

Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und der Westfälischen Hochschule



Unter dem Titel „Wall of Light“ arbeitete Mathias Holten, Bocholter Student der Informationstechnik, während der Bocholter Campuswoche an LED-Kacheln.

FOTO: WH BOCHOLT

kann unterschiedliche Formen annehmen: beginnend bei Projekt- und Abschlussarbeiten mit Studierenden über Teil- oder Vollzeitstellen für Absolventen bis hin zu Forschungsprojekten mit wissenschaftlichen Mitarbeitern und Professoren. So finden Unternehmen Technologien und Know-how, das im Unternehmen noch nicht vorhanden ist und werden so beim digitalen Wandel unterstützt. So befähigt die Hochschule Unternehmen, Technologien für sich nutzbar zu

machen und das Know-how der Westfälischen Hochschule wird in die regionale Wirtschaft übertragen.

Auch die Fördergesellschaft Westmünsterland unterstützt den Campus Bocholt der Westfälischen Hochschule finanziell wie ideell. Sie ist Bindeglied zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Studierenden. Sie greift Anregungen aus dem wirtschaftlichen Umfeld auf und regt neue Studienangebote abgestimmt auf die Struktur und Bedürfnisse der Wirt-

schaft dieser Region an. Der Ausbau der Bildungsinfrastruktur und eine qualifizierte Ausbildung der heranwachsenden Generationen sind wichtige Voraussetzungen für eine positive Entwicklung des westlichen Münsterlandes. Zusätzliche Bildungschancen vor Ort erhöhen die Attraktivität des Standortes für junge Menschen.

SIMON KOLLER
Wirtschaftsförderung
der Stadt Bocholt

Qualität hat Tradition

Ihr Partner für die anspruchsvolle Bodengestaltung.

Bodenmanufaktur

Ferdinand-Braun-Straße 1 · Bocholt · Tel. 02871-23140 · www.wder.de

Hier gehen Polizei und Politie zusammen auf Streife

In Bocholt ist die Zusammenarbeit von deutschen und niederländischen Polizisten besonders eng. Warum die grenzüberschreitende Kooperation die Region sicherer macht.



2016 auf der Bocholter Kirmes – deutsche und niederländische Kollegen gehen gemeinsam Streife (von rechts): Jürgen Schulte (deutsche Polizei), H. D. Dalenoord (niederländische Polizei) und Mike Wevering (Stadtwacht Bocholt).

FOTO: SVEN BETZ

Niederländische Polizisten in Uniform auf der Bocholter Kirmes, ein deutsch-niederländisches Polizeibüro im Zweiländer-Grenzort Suderwick/Dinxperlo: In Bocholt ist die enge Kooperation von deutscher und niederländischer Polizei gelebter Alltag.

Auf der Kirmes zum Beispiel gehen die Beamten aus den Niederlanden zusammen

mit ihren deutschen Kolleginnen und Kollegen auf Streife und stehen ihren Landsleuten als Ansprechpartner zur Verfügung. Das gemeinsame Polizeibüro besteht seit 1999 im niederländischen Dinxperlo, das mit dem Bocholter Ortsteil Suderwick verbunden ist. Die Wache ist der Standort für den Bezirksdienstbeamten der

Bocholter Wache, Polizeihauptkommissar Jürgen Schütte, und dessen niederländischen Kollegen Addy Donderwinkel. Beide sind zunächst für „ihren“ Bereich zuständig, gehen aber immer mal wieder zusammen auf Streife, etwa auf dem Wochenmarkt in Dinxperlo.

Die 108 Kilometer lange Grenze zu den Niederlanden

OSTERMANN

an allen Ecken und Kanten

Die 475 Mitarbeiter vom TEAM OSTERMANN gratulieren ganz herzlich zum 800-jährigen Jubiläum!

Möchten Sie auch ein Teil von unserem Team werden?
Dann bleiben Sie informiert!

 Rudolf Ostermann Karriere  rudolfostermann_karriere





Im Grenzüberschreitenden Polizeiteam (GPT) ist jede Streifenwagenbesatzung binational besetzt. FOTO: KREISPOLIZEI BORKEN

ist nicht nur eine Grenze auf den Landkarten. Sie steht auch für eine Grenze zwischen den Rechts- und Polizeisystemen zweier souveräner Staaten. Die Kooperation der Kreispolizeibehörde Borken mit der niederländischen Polizei baut diese Grenze ein Stückweit ab.

Die Fragen liegen auf der Hand: Schützt die Grenze Straftäter bei ihrer Flucht oder vor Ermittlungen? Schafft die Grenze damit Tatanreize? Kann sich die Polizei grenzüberschreitend bei Gefahrenlagen oder Einsätzen unterstützen?

Anders als in NRW, wo die Polizeibehörden bis auf wenige Ausnahmen geografisch deckungsgleich mit den Kreisen oder kreisfreien Städten organisiert sind, gibt es in den Niederlanden nur zehn regionale Polizeibe-

hörden - für unseren Grenzbereich ist die Regioeinheit Oost-Nederland zuständig. Während die Zusammenarbeit der NRW-Polizeibehörden aufgrund gemeinsamer rechtlicher und organisatorischer Aufgaben unproblematisch ist, stellt sich dies im Hinblick auf die Niederlande zunächst ganz anders dar. Denn zu souveränen Staaten gehört grundsätzlich ein eigenes Rechtssystem. Vereinfacht ausgedrückt: Ein deutscher Polizist kann natürlich nicht in den Niederlanden Geschwindigkeitsverstöße überprüfen und ahnden - dies gilt selbstverständlich auch umgekehrt.

Andererseits erwarten die Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel, dass die Polizei einem flüchtenden Verdächtigen auch über die Grenze folgt, dass Ermittlungen im jeweiligen Nachbarland durchgeführt, Täter überstellt und von der zuständigen Justiz verurteilt werden. Auch eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Unterstützung gehört sicher zu den allgemeinen Erwartungen an eine

„Die 108 Kilometer lange Grenze zu den Niederlanden ist nicht nur eine Grenze auf den Landkarten. Sie steht auch für eine Grenze zwischen den Rechts- und Polizeisystemen zweier souveräner Staaten.“

Frank Rentmeister
Sprecher der Kreispolizei Borken

ÜBER **140 JAHRE...**
GUTE IDEEN, FÜR BLEIBENDE WERTE!
IN **BOCHOLT**

1879



FIRMENGRÜNDUNG
„GEBRÜDER HÜLS“

„HOFGARTEN
HAMMERSEN“, 2010



„HERZOGSTRASSE“,
2014



„RESIDENZ AM
SANDBACH“, 2015



„HAMMERSEN-ALLEE“,
2015

„KURFÜRSTEN
DOMIZIL“, 2016



„OSTWALL
TERRASSEN“



2022

WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS VERTRAUEN, DAS UNS
ENTGEGENBRACHT WURDE UND ALL DEN
FLEISSIGEN MENSCHEN, DIE ZU DEM BEIGETRAGEN
HABEN, WAS WIR GESCHAFFT HABEN!



HÜLS • GRUPPE
gemeinsam · Werte · schaffen

HAMMINKELNER STR. 22 · BOCHOLT · 02871/18 95 30 · HUELS-GRUPPE.DE



Im September 2021 wehen neue Fahnen vor der deutsch-niederländischen Polizeistation in Dinxperlo (von links): Michiel Brok, Elisabeth Kroesen, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bocholt, Jürgen Schütte, Jimmy Gecer, Addy Donderwinkel und Freek Diersen, stellvertretender Vorsitzender des internationalen Beratungsausschusses Bocholt-Aalten.

FOTO: STADT BOCHOLT

moderne, international zusammenarbeitende Polizei.

Der Kreispolizeibehörde Borken kommt aufgrund der geografischen Lage in NRW eine herausgehobene Stellung in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Niederlanden zu. Dieser regionalen Zusammenarbeit liegen ebenfalls Rechtsgrundlagen wie etwa das Schengener Durchführungsübereinkommen oder der Deutsch-Niederländische Polizei- und Justizvertrag zugrunde.

Gemeinsame Übungen und Seminare, regelmäßige Besprechungen, fast tägliche Arbeitskontakte, gegenseitige Unterstützung bei Einsätzen, Verfolgungen von Tätern, die über die Grenze flüchten, zeigen deutlich den Wunsch beider Behörden, die Zusammenarbeit im Sinne der Sicherheit der Bürger im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zu verbessern.

Das gilt nicht zuletzt für das Grenzüberschreitende Polizeiteam. Das GPT ist ein

Erfolgsmodell, welches auch für andere Grenzgebiete als Vorbild dient. Das Prinzip ist einfach: Jede Streifenwagenbesatzung ist binational besetzt, sodass es keine Zuständigkeitsprobleme und zudem sehr kurze grenzüberschreitende Informationswege gibt. Das GPT war zuletzt beispielsweise an der Ermittlung des Aufenthaltsortes und Festnahme eines gesuchten Mörders beteiligt, der in Münster geflohen und in Enschede untergetaucht war.

Die Kooperation der Kreispolizeibehörde Borken mit der niederländischen Polizei kann und will sicher nicht die rechtlichen Grenzen bei der Polizeiarbeit einreißen - sie nutzt aber die gegebenen Möglichkeiten aus, die Zusammenarbeit grenzüberschreitend zu optimieren und damit die Sicherheit zu erhöhen.

FRANK RENTMEISTER
Sprecher der
Kreispolizei Borken

WEVAG

Heizöl

Schmierstoffe

Tankstelle

Waschstraße mit
Warmlufttrocknung

**WEVAG Weyers & Vagedes
GmbH & Co. KG**

Dingdener Straße 183-187
46395 Bocholt
Telefon 0 2871 21510
info@wevag.de
www.wevag.de

AUTOHAUS BECHER GmbH

100
JAHRE
1922 - 2022

Es waren die goldenen 1920er-Jahre, als sich das Benzin-Auto endgültig durchsetzen konnte und zum massentauglichen Verkehrsmittel avancierte. Heute, zum 100-jährigen Jubiläum des Autohaus Becher, steht die Automobilbranche einmal mehr vor weitreichenden Veränderungen. Der Verbraucher erwartet alternative und regenerative Antriebstechnologien, woraus resultierend die Elektromobilität aus der Nische herauswächst. So widmen Volkswagen und Audi diesem Konzept unter den Namen „ID“ und „e-tron“ eine eigene Familie, die – davon sind wir überzeugt – wie einst der Käfer oder Sportquattro und heute ein Golf ein neues Kapitel in den Markengeschichten aufschlagen werden. Alle Zeichen stehen auf Strom.

Starten Sie jetzt mit unserem Familienbetrieb in das nächste Autojahrhundert, so sind Sie für die Zukunft gerüstet. Wir haben überdies in den vergangenen Jahren kräftig in den Bereichen Personal und Technologie investiert, Auszubildende in den verschiedenen Berufsfeldern eingestellt und fast alle übernommen. Einige von ihnen bekleiden inzwischen Führungspositionen, eine ehemalige Auszubildende etwa ist heute als Finanzleiterin in unserem Unternehmen tätig. So stellen wir uns den Arbeitsplatz der Zukunft vor. Ob Mechatroniker oder Serviceberater: Regelmäßige Schulungen sorgen dafür, dem Kunden ein hohes Maß an Qualität zu garantieren. Und der freut sich darüber, stets einen festen Ansprechpartner im Haus zu haben.

Birgit und Jörg Möllenbeck



Der neue ID.5 – Zukunftsstromer zum Verlieben

Der neue ID.5 verspricht, Sie zu begeistern. Und löst sein Versprechen Kilometer für Kilometer ein. Erleben Sie technologische Innovationskraft, wegweisende E-Performance und moderne Ästhetik – verbunden mit den besten Seiten von SUV und Coupé. Das Ergebnis: eine neue voll-elektrische Stilikone, die schon auf den ersten Blick den Puls beschleunigt und auch aus allen anderen Perspektiven fasziniert. Außen wie innen.

Sprechen Sie uns an und erleben Sie den neuen ID.5 bei einer Probefahrt.

ID.5 Pro 128 kW (174 PS) 77 kWh 1-Gang-Automatik mit Volkswagen Lease&Care S
Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 16,2; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 0,0
Effizienzklasse A+++

Ausstattung: LED-Scheinwerfer, Leichtmetallräder, Navigationssystem, Verkehrszeichenerkennung, App-Connect, Multifunktionslenkrad, Klimaanlage, u.v.m.

Leasingsonderzahlung:	9.850,00 €	Wartungen und Inspektionen¹	
Laufzeit:	48 Monate	48 mtl. Gesamtleasingraten à	289,00 €²
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km		

Fahrzeugaufbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 05.06.2022. Stand 04/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH für Privatkunden im Rahmen der Dienstleistung **Wartung & Inspektion**. Mit dem monatlichen Betrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. ² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

Volkswagen
Lease&Care



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Becher GmbH

Im Buttendicksfeld 15 46485 Wesel

Tel. +49 281 952840, <http://www.vw-becher.de>

HAUS DES HANDWERKKS

FOTO: FLORIAN DANNER

Das Handwerk hat Bocholt 800 Jahre lang geprägt

Und es ist heute wichtiger denn je.
Ein Plädoyer für den
Handwerksstandort Bocholt.

Der 800. Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte an die Stadt Bocholt ist ein Jubiläum, das ohne den Wirtschaftszweig Handwerk nicht begangen werden könnte. Städtisches Leben ist seit dem frühen Mittelalter untrennbar mit Handwerk verbunden. Die Handwerkswirtschaft hat städtisches Leben vom Landleben unterschieden.

Die Handwerker waren es, die die Städte, auch die Stadt Bocholt, gebaut haben, die Gebäude instand-

gehalten, neue Techniken ausprobiert und eingesetzt haben und die städtische Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und für den täglichen Bedarf notwendige Dienstleistungen versorgt haben. Das Handwerk war es, das Wissen und Können weitergegeben hat und verbindliche Strukturen für die Berufsausbildung geschaffen hat. Und das Handwerk hat über das Zunftwesen demokratische Regeln geschaffen und verfestigt, die eine Selbstver-



stadttheater bocholt e.V.

Tradition trifft Tradition: Alles Gute zum 800-jährigen Stadtjubiläum

„GETROMMELT UND GEPIFFEN“

Unter diesem Motto starten wir mit einem neuen Programm in unsere 113. Spielzeit – auf in die Theatersaison 2023/2024! Wir freuen uns auf viele spannende Begegnungen.

Gefördert durch:



BOCHOLT

www.stadttheater-bocholt.de



FOTO: ADOBE STOCK

waltung jenseits der feudalen Machtverhältnisse mögliche machte. Das Handwerk ist in den letzten 800 Jahren prägend für die Entwicklung der Stadt Bocholt gewesen.

Aber es hat auch starke Umbrüche gegeben. Die erste und zweite industrielle Revolution seit der Mitte des 19. Jahrhunderts haben die Stadt Bocholt und die Wirtschaftsstruktur der Stadt Bocholt stark verändert und geprägt. Aber das Handwerk hat seinen Platz und seine Bedeutung immer behaupten können. Das ist auch heute so.

Noch stärker als vor einigen Jahrzehnten ist die Wirtschaftsgruppe Handwerk heute für die Stadt Bocholt ein sta-

bilisierender Faktor und ein Garant für Lebensqualität, Sicherheit der Arbeitsplätze, Ausbildungsmöglichkeiten und ortsnahe Versorgung der Bocholterinnen und Bocholter mit Dienstleistungen in allen Lebensbereichen.

Das Bocholter Handwerk zeichnet sich durch seine Vielfalt und Vielseitigkeit aus. Angefangen beim Maurer und Betonbauer über den Metallbauer, den Zweiradmechatiker bis hin zu Fleischern, Bäckern, Friseuren und Raumausstattern sind über 60 Handwerksberufe zu finden, die in Bocholt ihre Leistungen anbieten. Diese Vielfalt ist gerade in krisenhaften Zeiten wie der heutigen ein großer Schatz. Nicht umsonst hat das Westmünsterland die Krisen der letzten zehn Jahre, angefangen bei der Finanz- und Wirt-

schaftskrise Anfang des Jahrzehnts bis hin zur immer noch nicht überwundenen Coronapandemie, sehr viel besser überstanden als andere Regionen. Bezeichnend ist, dass Regionen, die einen hohen Stand an Handwerksbetrieben aufweisen, zu den Regionen gehören, die am besten durch diese Krisenzeiten gekommen sind. Die Stadt Bocholt gehört dazu. Die Stabilität der Handwerkswirtschaft ist ein Grundpfeiler für die Stabilität der Wirtschaftsstruktur der Stadt Bocholt.

So gab es im Jahre 2010 in Bocholt 1.069 Handwerksbetriebe – auch im Jahre 2021 hat sich diese Zahl nicht nach unten verändert. Die Anzahl der Neugründungen hat in diesen elf Jahren die Zahl der Betriebsschließungen vollständig kompensiert. Und nicht

„Das Bocholter Handwerk zeichnet sich durch seine Vielfalt und Vielseitigkeit aus.“

Christoph Bruns
Hauptgeschäftsführer
der Kreishandwerkerschaft Borken

Das Schuhmacher-Handwerk liegt in der Familie Die Orthopädieschuhtechnik R. Kampshoff besteht 25 Jahre.

Den Meisterbrief hatte Reinhold Kampshoff gerade in der Tasche, als er sich kurz darauf selbstständig machte. Jetzt feiert die Orthopädieschuhtechnik Kampshoff in der Weberstraße bereits ihr 25-jähriges Bestehen. „Ich habe im Laden meines Vaters eine Lehre als Schuhmacher begonnen und nach einem Jahr meine Lehre als Orthopädienschuhmacher in Gescher fortgesetzt“, sagt der 59-Jährige.

Das Schuhmacher-Handwerk liegt in der Familie. Kampshoffs Opa Friedrich, genannt Fritz, war Schuhmacher, und auch sein Vater Friedrich. Kein Wunder also, dass auch Reinhold Friedrich Kampshoff Schuhmacher wurde. „Die Meisterbriefe in der Familie sind von 1937, 1957 und 1997“, nennt er ein interessantes Detail. Seinen Meister machte Reinhold Kampshoff an der Meisterschule in München-Giesing. Und die nächste Generation steht schon in den Startlöchern: Tochter Laura ist derzeit dabei, ihren Meister im Orthopädie-Schuhmacher-Handwerk zu machen.



Reinhold Kampshoff mit Tochter Laura und Ehefrau Barbara im Geschäft in der Weberstraße

Weberstraße 19 · Bocholt · Tel. 02871/2255 04
E-Mail: info@schuhtechnik.de

R. Kampshoff
www.schuhtechnik.de



FOTO: ADOBE STOCK

„Im Jahre 2020 waren in den 1063 Handwerksbetrieben in der Stadt Bocholt circa 8700 Menschen beschäftigt. Für eine Stadt mit rund 73.000 Einwohnern ist das eine imposante Zahl.“

Christoph Bruns
Hauptgeschäftsführer
der Kreishandwerkerschaft Borken

nur das. Im Jahre 2010 waren in den 1.069 Handwerksbetrieben der Stadt Bocholt circa 8200 Menschen beschäftigt. Im Jahre 2020 waren in den 1063 Handwerksbetrieben in der Stadt Bocholt circa 8700 Menschen beschäftigt. Für eine Stadt mit rund 73.000 Einwohnern ist das eine imposante Zahl.

Welche Schwerpunkte der Handwerkswirtschaft gibt es zurzeit in der Stadt Bocholt? Die größte Gruppe stellen die Betriebe des Bauhauptgewer-

bes und des Ausbaugewerbes mit circa 560 Betrieben dar. Weitere große Gruppen sind das Kraftfahrzeuggewerbe, das Gesundheitsgewerbe und die persönlichen Dienstleistungen. Wichtig ist, dass in den 1063 Handwerksbetrieben zur Zeit circa 550 Auszubildende ihre Berufe erlernen.

Das Handwerk hat sich heute aber auch Herausforderungen zu stellen. Ein ganz großes Thema ist der Fachkräftemangel. Dieser ist so

stark ausgeprägt, dass die nicht zu besetzenden Arbeitsplätze in den Handwerksbetrieben eine Wachstumsbremse darstellen. Und das in einer Zeit, in der unser Land Probleme zu bewältigen hat, die ohne Handwerk nicht zu lösen sind. Die Klimakrise erfordert erhebliche Investitionen in Gebäude, Infrastruktur und Mobilität. Umgesetzt werden muss dies aber von



Lebenshilfe
Bocholt - Rhede - Isselburg

www.lebenshilfe-bocholt.de



Lebenshilfe
Bocholt Wohnen gGmbH

*Teilhabe
statt Ausgrenzung*

Die Lebenshilfe Bocholt-Rhede-Isselburg wurde 1964 gegründet, hat zurzeit über 320 Mitglieder und umfasst 4 Aufgabenfelder.

Die **Lebenshilfe e.V.** hat die Aufgabe des Aufbaus, des Betriebens und der Förderung aller Maßnahmen und Einrichtungen, die eine wirksame Hilfe für Menschen mit Behinderung in allen Altersstufen und ihre Familien bedeuten.

Das Betreiben von unterschiedlichen Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung ist die Aufgabe der **Lebenshilfe Wohnen gGmbH**. Zurzeit werden 54 Menschen in der besonderen Wohnform in 3 Häusern betreut. Dazu nutzen 18 Personen die Wohnform des ambulant betreuten Wohnens und 7 Personen die Form des intensiv ambulanten Wohnens.

Berufliche Eingliederung von Menschen mit Behinderung, insbesondere in den allgemeinen Arbeitsmarkt, die berufliche Qualifizierung von Menschen mit und ohne Behinderung sowie das Einrichten und Betreiben von Bildungs-, Begegnungs- und Erholungsstätten sind die Ziele der **Lebenshilfe Inklusive Dienste gGmbH**.

Die **Stiftung der Lebenshilfe Bocholt** hat die Förderung von Menschen mit Behinderung, insbesondere in den Bereichen Bildung, Erholung, Sport, Wohnen und Arbeit zum Ziel.

Lebenshilfe Bocholt
Werther Straße 173
46395 Bocholt

**WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG**



Handwerkerinnen und Handwerkern. Keine Fotovoltaikanlage installiert sich selbst, keine neue Heizungsanlage baut sich selbst ein und die Ertüchtigung von Immobilien ist allein durch Planung nicht zu bewerkstelligen – Handwerkerinnen und Handwerker müssen dort Hand anlegen und die Planungen umsetzen.

Zu beobachten ist aber auch, dass sich in den Familien der Blick auf das Handwerk positiv verändert. Die Berufschancen, die das Handwerk bietet, werden stärker wahrgenommen als noch vor einigen Jahren. Ortsnahe und sichere Arbeitsplätze mit guten Verdienstschanzen werden zunehmend als große Chance für die eigene Lebensgestaltung begriffen. Es wird auch gesehen, dass Handwerk heute eine Wirtschaftsgruppe darstellt, die Hightech einsetzt und gleichzeitig traditionsbewusst ist. Eine Wirt-

schaftsgruppe, die nachhaltig wirtschaftet, Werte schafft und eine ideale Verbindung von Wissen und Können der in den Handwerksbetrieben tätigen Menschen darstellt.

Gerade diese Balance zwischen Wissen und der tatsächlichen Umsetzung des Wissens in Können kommt dem Grundbedürfnis der Menschen und den Erwartungen der Menschen an ihren Arbeitstag entgegen. Auf dieser Grundlage ist das Handwerk in Bocholt sehr optimistisch und blickt sehr zuversichtlich in die Zukunft.

CHRISTOPH BRUNS
Hauptgeschäftsführer der
Kreishandwerkerschaft
Borken



FOTOS: ADOBE STOCK



Berufskolleg
am **Wasserturm**



**Handelsschule (Realschulabschluss), Höhere Handelsschule (Fachabitur)
Wirtschaftsgymnasium (Abitur), Euro-Business-Class (Abitur)**

Experten für Wirtschaft und Verwaltung, zahlreiche Kooperationen
mit ortsansässigen Firmen, beste Grundlagen für Ausbildung und Studium



Beratung – jederzeit
auf unserer Homepage oder
persönlich per E-Mail und Telefon
www.bk-amwasserturm.de



Wir schaffen
Perspektiven



@BwWasserturm



@bkaw_bocholt



@BK.Wasserturm



Herzogstraße 4 | 46399 Bocholt | Tel. 02871/2724300 | bk-amwasserturm.de

25.09. STADTSCHÜTZENFEST

FESTWIESE AM AASEE

Die 18 Bocholter Schützenvereine ermitteln zum Stadtjubiläum den neuen Stadtkaiser. Der Startschuss erfolgt mit einem Sternmarsch der Bocholter Schützenvereine von der Innenstadt in Richtung Aasee. Zu Beginn findet dort ein ökumenischer Wortgottesdienst statt, gefolgt von Festreden und Ehrenschiessen. Im Anschluss zielen die Könige auf den Vogel. Die Festwiese verwandelt sich in einen großen Schützenplatz mit Vogelstange, Bierständen, Zelten und Spielmannszugmusik – ein buntes Programm zum Kaiserschießen.

25.09. INKLUSIONSVERANSTALTUNG ZUM BOKELTSEN TREFF

13.00 UHR | GASTHAUSPLATZ

Den Alltag mit Behinderungen meistern. In einem Parcours für alle Sinne machen wir die Hindernisse für Jedermann erlebbar. Warum ist Kopfsteinpflaster für Rollstuhlfahrer schwierig, was hört ein Schwerhöriger vom Straßenverkehr, wie orientiert man sich, wenn man nichts sehen kann? Der Parcours lädt zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Organisiert wird der inklusive Parcours von Caritas, dem Blinden- und Sehbehindertenverein und der Selbsthilfegruppe Schwerhörige im Kreis Borken.

13.–17.10. JUBILÄUMSKIRMES

INNENSTADT

Im Oktober ist es endlich soweit: Im Jubiläumsjahr verwandelt die Bocholter Kirmes die Stadt in ein fünftägiges, buntes Volksfest für alle Bocholterinnen und Bocholter und auch viele BesucherInnen und Gäste der Stadt. Für jeden ist etwas dabei – die Bocholter Kirmes ist eine bunte Mischung aus rasanten Fahrgeschäften, Familien- und Kinderattraktionen sowie Imbiss-, Ausspielungs- und Ausschankgeschäften.

21.10. LUDWIG VAN BEETHOVEN SINFONIE NR. 9 MIT DER ODE AN DIE FREUDE

19.30 Uhr | LIEBFRAUENKIRCHE

Der Madrigalchor der Stadt Bocholt hat zum Jubiläumsjahr einen besonders anspruchsvollen Beitrag: die 9. Sinfonie Ludwig van Beethovens, eine der bedeutendsten sinfonischen Schöpfungen nicht nur des Komponisten, sondern des gesamten 19. Jahrhunderts und, vor allem wegen Schlusschores "Ode an die Freude" nach dem berühmten Schiller-Text, ein in weiten Zuhörerkreisen „populär“ gewordenes Werk. Die Neue Philharmonie Westfalen musiziert mit dem Madrigalchor sowie vier hochkarätigen Solisten unter der Leitung von Rainer Maria Klaas.

05.11. BOH ROCKSZENE LIVE

JUBILÄUMS-ZELT

Ende der 1970er-, Anfang der 1980er-Jahre gab es in Bocholt eine rege, aktive Rockmusikszene. Damals gehörten Sternberg, Atta Toll, Praxis, Cumulus, Raureif u. v. m. zu den tonangebenden Bands in der Bocholter Rockmusikszene und waren teils überregional bekannt. Einige dieser Bands treten im Jubiläumsjahr 2022 erneut auf.

18.11. GALAABEND

JUBILÄUMS-ZELT

Der Bürgerausschuss zur Förderung des Bocholter Karnevals e. V. führt im Jahr 2022 eine Gala durch. Nach ca. zehn Jahren Abstinenz hat sich der BA entschlossen im Jubiläumjahr „800 Jahre Stadt Bocholt“ wieder eine Karnevals-Gala am 18.11. zu veranstalten. Zugesagt haben schon mehrere Künstlerinnen und Künstler und Musikgruppen aus den Karnevalshochburgen Düsseldorf und Köln.

03.12.+ 04.12. BOCHOLTER WEIHNACHTSGESCHICHTE

17.00 | ST.-JOSEF-GYMNASIUM (KAPU-AULA)

Eine „Bocholter Weihnachtsgeschichte“ frei nach Charles Dickens. Die berühmte Kult-Weihnachtsgeschichte versetzt in das Leben und die Kulissen von Bocholt um die Dickens-Zeit im 19. Jahrhundert zurück. Unter Mitwirkung vieler Bocholter Originale der Bocholter Stadtgeschichte, u. a. Meckermann, Ohme und Bännätzken und Bocholter Nachtwächter.

Das Dochdu
kurz vor dem Abriss
1997 FOTO: BBV-ARCHIV



Bocholts legendäre Kneipen

Es gibt unzählige
Gaststätten in der Stadt.
Einige haben eine lange
Geschichte hinter sich ...



Der irische Gitarrist Samuel Eddy spielte 1992 gerne auch hinter der Theke – zur Freude von Dochdu-Wirt Harm Klomps (links).



Im Dochdu traf man sich, um gemeinsam Musik zu hören und sich in netter Atmosphäre zu unterhalten.

... andere haben die Zeiten nicht überdauert, sind aber dennoch im Gedächtnis der Bocholter geblieben. Wir stellen vier von ihnen vor.

Ein Streichholzbriefchen
vom Rob Roy

DOCHDU: Von 1981 bis 1997 öffnete die Szenekneipe „Dochdu“ an der Schanze in Bocholt ihre Pforten. Inhaber Harm Klomps und seine Frau Georgia brachten in der ehemaligen Lagerhalle der Weberei Fischer auf 300 Quadratmetern nicht nur regelmäßig das Partyvolk zum Tanzen und setzten sich für den Kulturgedanken ein – sie lotsten auch bekannte Größen aus der Musikbranche in die Aa-Metropole. Bands wie BAP, Trio, Klaus Lage oder Talk Talk performten live im Dochdu. Auf Eti-



kette wurde keinen großen Wert gelegt, hier konnte jedermann schöne Stunden genießen.

Harm Klomps erinnert sich gerne zurück: „Das war eine sehr schöne und bewegende Zeit für uns alle, die mit sehr viel Arbeit verbunden war.

Noch heute sprechen mich nahezu täglich Leute in Bocholt darauf an – über die ganzen Geschichten könnte ich ein Buch schreiben. Das Dochdu war einfach Leidenschaft pur.“

Wie sehr die Bocholter immer noch an ihrer Szenekneipe hängen, macht deutlich, dass sich der Kulturverein „Dochdu Kult & Ko e.V.“ im Jahre 2010 gegründet hat und unter anderem hoch frequentierte Revivalpartys veranstaltet. Als das Dochdu 1997 abgerissen werden sollte, stellten sich knapp

1000 Jugendliche aus Protest den Abrissbaggern in den Weg. Heute steht an gleicher Stelle die Seniorenresidenz „Schanze“.

ROB ROY: Im Herzen der Innenstadt, am Europaplatz, versprühte das „Rob Roy“ in den 1980er-Jahren englisches Flair. Inhaber Dieter Endres hatte sich den Slogan „Pub of Pub's“ auf die Fahne geschrieben. Dort konnte man sowohl gemütlich einen Kaffee trinken, die berühmten hausgemachten Toasts essen als auch feucht-fröhli-

Das Café Eilers
an der Neustraße:
Es wurde 1969 abgerissen
und wich dem
Karstadt-Warenhaus.

FOTOS: MARIUS LANGE



che Partys bis in die Morgenstunden feiern.

Rainer Tielmann ist heute Inhaber des „Baccara“ in Bocholt. In den 1980er-Jahren hat er neben der Ausbildung im „Rob Roy“ gearbeitet. „Wir hatten eine Menge Spaß zusammen, im Team und auch die Gäste untereinander“, sagt er. „An Karneval,

aber noch lange nicht beendet. Zunächst unter dem Namen „Marktplatz“ und später als „Trocadero“ zelebrierten die Bocholter noch bis in die 2010er-Jahre ausgelassene Feten.

CAFE EILERS: Am 14. August 1948 eröffnete Gastwirt Bernhard Matschke das „Café Eilers“ an der Kaiser-Wilhelm-Straße neu – es existierte zuvor bereits seit 1830 auf der Neustraße 22 und wurde beim Bombenangriff am 23. März 1945 auf Bocholt vollständig zerstört.

Dass die Deutsche Bank den sehenswerten Backsteinbau mit den zwei markanten Ecktürmen auf der Kaiser-Wilhelm-Straße nicht mehr benötigte und daraufhin verpachtete, war ein Glücksgriff für Matschke – denn in den neuen Räumen erlangte das „Café Eilers“ weit über die Stadt-

grenzen hinaus schnell einen exzellenten Ruf. Neben der Bäckerei und Konditorei führte das Café einen Restaurant- und Hotelbetrieb, ebenso fanden dort Modenschauen, Sitzungen, Konzerte und diverse andere Veranstaltungen statt. Die wunderschöne Lage direkt an der Aa sorgte dafür, dass viele bekannte

Künstler, die damals gegenüber im Theater „Lichtburg“ auftraten, im „Café Eilers“ nächtigten und verweilten.

Als die Kaufhauskette Karstadt zum Ende der 1960er-Jahre den Bau eines neuen Warenhauses plante, waren die letzten Tage gezählt und schon am 25. Juni 1970 eröffnete das Warenhaus an der Stelle, wo zuvor das „Café Eilers“ gestanden hatte.

DIE KRONENBURG: Auf der Nordallee (heute Adenauerallee) stand von 1902 bis 1965 die Kronenburg. Die Dortmunder Kronenbrauerei verpachtete das Gebäude und gab ihm den Namen in Anlehnung an ihr Brauerei-Stammbau.

Boxkämpfe, Partei- und Vereinstreffen, Maifeiern sowie Bockbierfeste wurden dort ausgetragen. Außerdem lud der große Biergarten zum geselligen Verweilen ein.

Die Kronenburg war ein gutbürgerliches, renommiertes Haus – das drückte damals auch schon die Lage auf der Adenauerallee aus. 1946 eröffnete in dem Gebäude ein Kino, da die weiteren Bocholter Kinos während des Krieges vollständig zerstört worden waren. Bekanntester Wirt – ab den 1920er-Jahren – war Max Gertönis. 1965 musste das Gebäude einem Neubau weichen und wurde abgerissen. (do)



Kirmes und nach den Spielen des 1. FC und von Olympia Bocholt brannte immer die Hütte, eine super Stimmung. Rolf Neuss hat viele Jahre als DJ eingeheizt, das Rob Roy war früher ein absolut angelegter Treffpunkt.“

Nachdem Endres seinen Pub geschlossen hatte, war die Party am Europaplatz

Smartphones „Made in Bocholt“

Warum bei Gigaset in Bocholt das einzige in Deutschland produzierte Smartphone hergestellt wird.

Handy-Produktion bei Gigaset in Bocholt: Die Fertigung ist hoch automatisiert.

FOTO: GIGASET



Es schien zunächst undenkbar. 2018 beschloss Gigaset, in Deutschland Smartphones herzustellen – in seinem Stammwerk am Stadtrand von Bocholt. Dort, wo bisher mehr als 220 Millionen schnurlose Festnetztelefone produziert wurden, sollten nun auch Mobiltelefone ent-

stehen. Mit einem modernen Betriebssystem, einem hellen und scharfen Display, starkem Akku und zu fairen Preisen. Wäre das überhaupt möglich?

Heute ist das bereits fünfte Smartphone von Gigaset auf dem Markt. Das Unternehmen verkauft als OEM-Hersteller

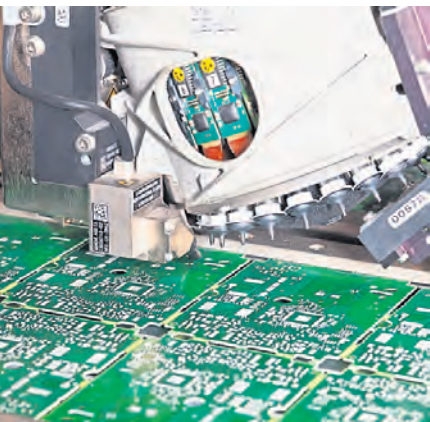


KUEHNE+NAGEL 

**Ihr verlässlicher
Partner für Transporte.
Seit 1890.**

**Wir verbinden Bocholt
mit Europa.**

✉ info.bocholt@kuehne-nagel.com
🌐 de.kuehne-nagel.com



Am Gigaset-Stammsitz in Bocholt an der Frankenstraße werden Leiterplatten produziert. FOTO: GIGASET

Hardware auch an andere Anbieter. In der Produktion in der Bocholter Frankenstraße wird nach Industrie-4.0-Standards gearbeitet – Menschen und Roboter produzieren Smartphones gewissermaßen Hand in Hand. Die Antwort lautet: Ja, es war möglich.

Eine der großen Stärken des deutschen Mittelstands ist sein großes Innovationspotenzial. Seit mehr als 70 Jahren werden in Bocholt Telefone produziert. Im Jahr 1948 verließ der erste sogenannte „Fernsprechapparat“ das heutige Gigaset-Werk in der Frankenstraße. Mit Beginn der Digitalisierung brachte Gigaset sein erstes DECT-Schnurlostelefon auf den Markt – diese Übertragungstechnik garantiert bis heute perfekte Sprachqualität und störungsfreie Verbindungen. Gigaset wurde zum Innovationsmotor bei Schnurlostelefonen und ist seit Jahrzehnten unangefochtener Marktführer in Europa.

Schon früh ist Gigaset in den Smart-Home-Markt eingestiegen und sorgt mit seinen Systemen für mehr Sicherheit und Komfort im Zuhause. Dabei sind die kleinen DECT-Sensoren batteriebetrieben und lassen sich auf Türen und Fenster

einfach aufkleben. Das Portfolio reicht mittlerweile von der vernetzten Türklingel mit eingebauter Kamera über smarte Rauchmelder bis zu Steckdosen, die sich über eine Smartphone-App bequem steuern lassen.

Also lag das erste eigene Smartphone nahe: Als erster Hersteller in der Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) holte Gigaset die Produktion von Smartphones nach Deutschland. Was bislang als unmöglich galt, sollte sich als Wettbewerbsvorteil erweisen. Weltweit gibt es weit über 100 Smartphone-Hersteller – doch keiner stellt die Geräte in Deutschland her. Bei sich technisch und optisch immer stärker ähnelnden Produkten können solche Alleinstellungsmerkmale helfen, um am Markt zu bestehen.

Das erste Smartphone „Made in Germany“ wurde 2018 in einer modernen U-Fertigungslinie in Bocholt produziert. Mensch und Maschine interagierten. Der hohe Automatisierungsgrad stellte eine konstant reproduzierbare Qualität sicher.

Die U-Linie wurde optimiert, die Methoden verfeinert. Aber das Modell hat sich bewährt: Auch das aktuelle Gigaset GS5 wird in Bocholt hergestellt.

„Made in Germany“ ist das



Das Gigaset GS5 ist das neueste Modell, das in Bocholt gefertigt wird. FOTO: GIGASET



Wir gratulieren der Stadt Bocholt zum 800-jährigen Jubiläum!

Finde deinen Weg!

In unseren Vollzeitbildungsgängen ermöglichen wir dir vielfältige Abschlüsse kombiniert mit einer beruflichen Ausbildung/beruflichen Kenntnissen in den Bereichen:

- › Informationstechnik mit Fachhochschulreife
- › Gestaltungstechnik mit Fachhochschulreife
- › Freizeitsportleiter/-in mit Allgemeiner Hochschulreife
- › Fachschule für Maschinenbautechnik
- › Fachschule für Elektrotechnik
- › Berufsfachschule Kinderpfleger/-in
- › Berufsfachschule Sozialassistent/-in
- › Assistent/-in Ernährung und Versorgung – Service
- › einjährige Berufsfachschule
Hauptschulabschluss/mittlerer Schulabschluss möglich
- › Ausbildungsvorbereitung
Hauptschulabschluss nach Klasse 9 möglich

Spezifische Informationsveranstaltungen zu den aufgeführten Bildungsgängen finden im ersten Schulhalbjahr statt.

Die Termine dazu findest du auf www.bkbocholt-west.de. Gerne beraten wir dich auch individuell.



Information und Beratung:

Berufskolleg Bocholt-West
Schwanenstr. 19–21
46399 Bocholt

Telefon: 02871 27600-0
Telefax: 02871 27600-12
E-Mail: post@bkbocholt-west.de
Internet: www.bkbocholt-west.de

Alleinstellungsmerkmal der Smartphones von Gigaset. Und gleichzeitig ein wichtiger Teil der Nachhaltigkeitsstrategie: Das Unternehmen produziert mitten in Deutschland, sauber und in einer modernen Fabrikanlage. Kurze Lieferwege und die Nähe zu regionalen Zulieferern und Kunden sparen CO₂.

In der eigenen Werkstatt repariert Gigaset alle seine Geräte, sodass sie nicht sofort neu gekauft werden müssen. Hochmoderne Produktionsmethoden ermöglichen die Fertigung zu gleichen Kosten wie in Asien, wo die allermeisten Produkte der Mitbewerber entstehen. Gigaset ist in Bocholt zu

Hause, garantiert faire Arbeitsbedingungen, stärkt die lokale Industrie und damit die Region. Und das wird auch künftig so bleiben.

RAPHAEL DÖRR
SVP Corporate
Communications & Investor
Relations Gigaset



FOTO: TILLMANN FRANZEN

Herzlichen Glückwunsch, BOCHOLT!



COR · INTERLÜBKE
JAB-TEPPICHE · IPDESIGN
ROTPUNKT-KÜCHEN
MONTIS · ASCO-TISCHE
DRAENERT · EDRA
SCHRAMM WERKSTÄTTEN
SCHÖNBUCH
uvm.



raumgenuss

inspirieren.planen.einrichten.

osterstraße 43 · 46397 bocholt · ☎ 02871/24117-20 · www.raumgenuss.eu
di-fr 10.00-18.00 · sa 10.00-16.00 uhr + nach vereinbarung · mo geschlossen

TEKLOTH®

ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK



Architektur ist viel mehr als nur eine Hülle – sie ist ein komplexer Organismus, in dem Klima, Wärme, Wasser und Licht eine große Rolle spielen. Das Zusammenspiel dieser Elemente wird von uns in jedem Projekt bedacht und – im Sinne des Komforts, der Ressourcenschonung und der Wirtschaftlichkeit – von uns umgesetzt.

800 Jahre

WIR GRATULIEREN DER STADT BOCHOLT ZUM JUBILÄUM!

Was 1958 mit einem kleinen Ladengeschäft in Bocholt-Liedern begann, ist heute ein modernes, mittelständisches Unternehmen mit mehr als 150 Mitarbeitern. Längst geht es nicht mehr nur um den Handel mit Hausgeräten – heute präsentieren wir, die TEKLOTH GmbH, uns als kompetenter Dienstleister rund um die Gebäudetechnik im privaten und gewerblichen Sektor.

Für Bauherren und Architekten ist unsere große Bandbreite ein echtes PLUS! Ob Elektro-, Kälte-, Klima-, Heizungs-, Sanitär-, Sicherheits-, oder Regelungstechnik – wir sind Ihr Partner, der all diese Gewerke mit viel Erfahrung abdeckt und verknüpft. Wir bringen Beratungs-, Planungs- und Umsetzungssicherheit in Ihr Bauvorhaben ein.

Unser Anliegen: Nachhaltigkeit

Wir wissen, wie es um unsere Welt steht. Und das wollen wir nicht einfach so hinnehmen. Daher haben wir uns zu einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Uns ist es ein besonderes Anliegen, diese Herausforderung anzunehmen und mit unseren Lösungen zu Verbesserungen beizutragen. Konkret heißt das, dass wir unseren Teil der Verantwortung übernehmen und die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft kontinuierlich verbessern.

Wir wollen das Wohnen und Arbeiten unserer Kunden verbessern. Unsere innovativen Ideen und der Einsatz moderner Technik ermöglichen Ihnen einen einfachen und sicheren Einstieg in erneuerbare und umweltfreundliche Energien. Mit unserer Erfahrung und Fachkompetenz stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch, allgemein oder mit einer ersten Beratung zu Ihrem konkreten Projekt.



Die Geschäftsführung der TEKLOTH GmbH,
v.l. Stefan Boland, Jürgen Willing, Christof Tepassee

Shopping Arkaden



Bocholt

in neuen Bildern

800 Jahre Stadt Bocholt | Mai 2022

46



Gut Heidefeld

Aasee





Stadtbibliothek



Kubaai-Brücke



Wasserturm



800 Jahre Stadt Bocholt | Mai 2022
47



St.-Georg-Kirche

Opfer im Krieg der Konfessionen

1627

verlor die Stadt Bocholt
faktisch die städtische
Selbstständigkeit.

Die Stadt feiert ihr 800-jähriges Bestehen. Im Januar 1222 verlieh Bischof Dietrich III. von Isenburg aus Münster ihr die Stadtrechte. Doch das heißt nicht, dass Bocholt diese Rechte auch wirklich 800 Jahre lang besitzt. Denn 1627 verlor Bocholt faktisch die städtische Selbstständigkeit: Der Landesherr entzog ihr das Recht der freien Ratswahl, der Erhebung von Verbrauchssteuern (Akzise) und der Einziehung von Gerichts- und anderen Gebühren. Der Grund: Das damals protestantisch geprägte Bocholt hatte sich jahrelang geweigert, diver-

sen Forderungen des Fürstbischofs aus Münster zur Rekatholisierung der Region zu folgen.

Schon die Erhebung Bocholts zur Stadt im 13. Jahrhundert hatte der Sicherung der fürstbischöflichen Macht dienen sollen. Denn als Stadt hatte Bocholt das Recht, sich selbst mit einer Stadtmauer zu schützen. Der Bischof erhielt somit eine Wehranlage am westlichen Rand des Bistums, ohne selbst dafür zahlen zu müssen. Drei Jahrhunderte später stellte Martin Luther seine 97 Thesen auf. Die Reformation begann. Und um 1552 rück-

te der förmliche Abfall der ganzen Stadt Bocholt von der katholischen Kirche in die Nähe, wie der Lokalhistoriker Friedrich Reigers schreibt. Von Wesel und von Holland aus sollen die evangelischen Einflüsse gekommen sein.

1566 gelangte in Münster Bischof Johann von Hoya an die Macht. Er wies die Bocholter an, ihren evangelisch gesinnten Kaplan sowie den Rektor und den Schulmeister zu entlassen. Der Rat wollte das nicht hinnehmen und bat, wenigstens den Pastor behalten zu dürfen. Doch der Bischof lehnte ab. Wenn jemand in „unserer Stadt Bockholt“ nicht unter der Religion des Landesherrn bleiben wolle, dürfe er sich nach dem Augsburger Religionsfrieden richten, antwortete der Bischof. Er solle seine Güter verkaufen, „unser Stadt und Stift verlassen und an andere Orte sich begeben“.

Bei der Kirchenvisitation 1571 in Bocholt stellte das Stift Münster dann fest,

800 JAHRE STADT BOCHOLT

und wir schreiben die Geschichte!

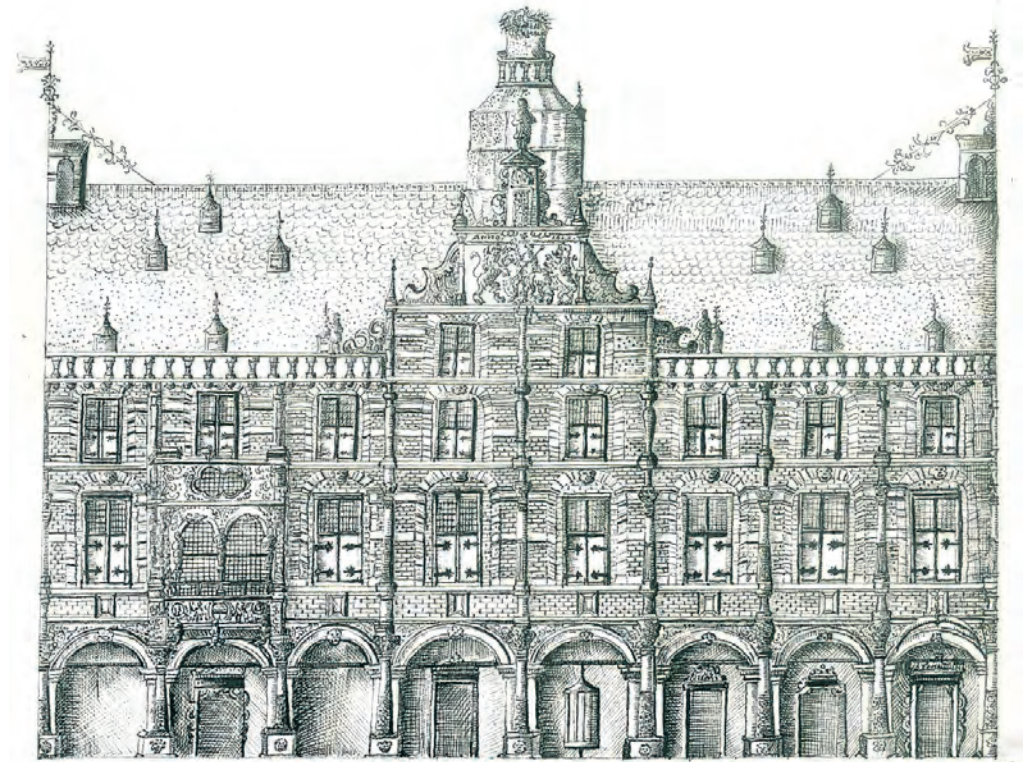
Aufmerksam, kritisch und polarisierend –
wir stärken die Diskussionskultur unserer Stadt.



dass Rektor und Schulmeister trotz des Ausweisungsbefehls immer noch im Amt waren und die Gottesdienste nicht den katholischen Regeln folgten. Die bischöflichen Forderungen wiederholten sich regelmäßig, wie Robert Stupperich in den Bocholter Quellen und Beiträgen schreibt.

Von Hoyas Nachfolger Ernst von Bayern erließ 1590 strengere Maßnahmen. Andersgläubigen wurde nicht mehr freigestellt, das Land zu verlassen. Ihr Besitz sollte beschlagnahmt werden und sie dürften nur auswandern, wenn sie sich wieder der katholischen Kirche angeschlossen hätten. Der Bocholter Rat jedoch ignorierte die Anordnung. Da in Bocholt nichts geschah, schickte Münster immer wieder Weisungen, um die „rebellierenden Rotten und Schwärmer zu vertilgen“. Doch die Stadt kam den Mahnungen und Befehlen nicht nach.

Bischof von Bayern drohte



CONSEPTVS CURIAE BOCHOLDIENSIS ANNO MDCXIX. EXSTAVTA.

SKIZZE: STADTARCHIV

Bocholt und anderen Städten wie Coesfeld, das spanische Heer zu rufen. 28 mennonitische Familien verließen daraufhin die Stadt, doch andere blieben. Als die Domherren verstorbenen Bürgern das kirchliche Begräbnis verweigerten, kam es zu Tumulten

und Selbsthilfe der Bürger, berichtet Stupperich. Während Münster darauf drängte, dass in die städtischen Räte nur Katholiken gewählt werden, waren in Bocholt zwei Drittel des Rats evangelisch (laut Reigers saßen 1611 nur zwei Katholiken, aber 10 Pro-

testanten im Rat).

Von 1600 bis 1632 wanderten laut Reigers 155 Familien wegen ihrer protestantischen Religion aus Bocholt aus. Anfang des 17. Jahrhunderts seien die Städte des westlichen Münsterlandes „alle wieder katho-

4K REISE-ZOOMKAMERA



Kompaktkamera mit 20,3 MP

40x optischer Super-Zoom

Extrem schneller DIGIC 8 Prozessor

CANON POWERSHOT SX740HS Travel Kit
SPECIAL EDITION inkl. Canon Tasche, Podstativ, Mikrofasertuch, 32GB Speicherkarte von Peter Hadley

4K Videoauflösung • WLAN & Bluetooth • Akku unterwegs per USB-Kabel aufladen.

Auch in Silber erhältlich.

349.-

* Unverbindliche RINGFOTO Preisempfehlung

Spiegellose 4K SYSTEMKAMERA



Spiegellose Systemkamera mit 24,1 MP APS-C-Sensor

Dual Pixel AF und Gesichtserkennung und Nachführung

DIGIC 8 Bildprozessor

CANON EOS M50 MARK II
SPECIAL EDITION inkl. Canon EF-M 15-45mm 1/3,5-6,3 IS STM Objektiv, 32 GB Speicherkarte und Zweitakku von Peter Hadley

7,5cm (3") dreh- und schwenkbarer Touchscreen • 4K Videoauflösung und Reihenaufnahmen mit bis zu 10 Bilder/s • WLAN/NFC/Bluetooth • zahlreiche Aufnahmemodi.

729.-

* Unverbindliche RINGFOTO Preisempfehlung

RINGFOTO KORNEK Hochwertige Technik für die schönsten Erinnerungen!

Neustraße 23 · 46399 Bocholt · Tel. 0 28 71 / 79 64 · info@ringfoto-kornek.de



SKIZZE: STADTARCHIV

lich“ gewesen, schreibt Stupperich. „In Wirklichkeit sah freilich die Lage anders aus.“ Die Landesherrschaft erhöhte den Druck. Protestanten durften in Bocholt keinen Gottesdienst mehr feiern und gingen deshalb in die Kirche des protestantischen Werths, dessen reformierter Prediger zudem auch zu den Gläubigen nach Bocholt kam. Im Juli 1616 kam aus Münster der Befehl, die Güter der Wiedertäufer einzuziehen und diese aus der Stadt zu weisen. Doch der Bocholter Rat konfiszierte nur „unbedeutenden Haushalt“ und weigerte sich zudem, die Namen der Wiedertäufer zu nennen.

Bei der Kirchenvisitation 1616 wurde festgestellt, dass die Bocholter nicht mehr zur Kirche gingen. Der katholische Priester halte die Messe deshalb nur in einem Kloster, heißt es. Die Zahl der Katholiken wurde auf 40 Familien geschätzt. Die restlichen Bürger besuchten den (evangelischen) Gottesdienst in Werth. Es gebe inzwischen zwar einen katholischen Lehrer, aber den Religionsunterricht erteilten andere.

1622 wurde das Münsterland Schauplatz des Dreißigjährigen Krieges. Herzog Christian von Braunschweig und Graf von Mansfeld bedrohten mit ihren Verwüstungs- und Raubzügen das

Stift Münster. Der dortige Fürstbischof Ferdinand, ein eifriger Anhänger des Kaisers, verlangte von „seinen“ Städten, die Truppen des Feldmarschalls Graf von Anholt aufzunehmen. Die jedoch weigerten sich hartnäckig. Die Anholter aufzunehmen wäre „nichts Anderes, als die Bürger nöthigen, ihre Häuser zu verlassen und auszuwandern“, erklärte die Stadt Bocholt. Der Graf von Anholt besetzte die reitenden Städte deshalb mit Gewalt. Im März 1623 stellte er Bocholt das Ultimatum, die Stadttore zu öffnen, anderenfalls würde er sie dazu zwingen. Die Stadt lehnte ab, musste sich aber nach kur-

zem Widerstand ergeben.

Fürstbischof Ferdinand, der „seine“ Städte wegen ihrer „Widergesetzlichkeit“ bereits mit Geldbußen belegt und ihnen neue Ratswahlen verboten hatte, erließ am 15. März 1627 ein Strafedikt. Bocholt, Borken und sieben weitere Städte verloren ihr Recht zur Erhebung von Steuern, Weggeldern und Zöllen. Sie mussten mehr Abgaben an Münster leisten und es hinnehmen, dass der Fürstbischof Deputierte in ihre Räte schickte. Neubürger mussten das katholische Glaubensbekenntnis ablegen. Erst 1632 erhielt die Stadt Bocholt einen Teil ihrer Rechte und Freiheiten wieder zurück. (rü)

Schönen Fe(u)erabend!

Wärme und Behaglichkeit
vom handwerklichen Meisterbetrieb



Handwerklicher Meisterbetrieb



Am Busskolk 51 · 46395 Bocholt
Tel. 02871 2260-01 · Fax 02871 2260-03
www.kamine-sittartz.de

**Kamine und Kachelöfen bringen
Wärme in jedes Haus!**

GARTEN Grandiflora

*Nachhaltiges, innovatives Grün sowie
unser Grandi Beach warten auf Sie!*

Bokeltse Green



Grandi Beach



Garten Grandiflora GmbH
Philipp-Reis-Straße 4
46397 Bocholt
Tel. 02871 / 2 74 08 47

www.Garten-Grandiflora.de

Zwei starke Partner für Ihre Mobilität

Ein halbes Jahrhundert im Zeichen der schwedischen Automarke:
1972 schloss das Bocholter Autohaus Schulz den Händlervertrag mit Volvo.



So sieht die Zukunft aus.

Der neue Volvo C40. Vollelektrisch. Volleinfach.

Entdecken Sie unser erstes vollelektrisches Crossover im unverwechselbaren Design. Nahtlos integrierte Google Services¹ und unkomplizierte Ladelösungen für zu Hause und unterwegs bieten Ihnen ein emissionsfreies Fahrerlebnis. Steigen Sie jetzt in unsere Welt der Elektromobilität ein – es war noch nie so einfach.

SERIENMÄSSIG MIT: AUDIOSYSTEM HIGH PERFORMANCE | ANDROID INFOTAINMENTSYSTEM | KLIMAAUTOMATIK

JETZT FÜR

399 € /Monat²

INKL. 9.000 € VOLVO ELEKTRO BONUS³

Jetzt bei uns Probe fahren.

Volvo C40 Single Motor Core, 170 kW (231 PS), Stromverbrauch kombiniert 19,7 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 423 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Google ist eine Marke von Google LLC. ² Ein Privatkunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo C40 Single Motor Core, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 170 kW (231 PS). Monatliche Leasingrate 399,00 Euro, Vertragslaufzeit 48 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 6.000,00 Euro. Angebot inkl. gesetzl. USt. und Überführungskosten, zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.06.2022. ³ Der Volvo Elektro Bonus/die Innovationsprämie beträgt insgesamt 9.000,00 Euro. Der Anschaffungspreis berücksichtigt den Herstelleranteil des Volvo Elektro Bonus/der Innovationsprämie i. H. v. 3.000,00 Euro. Die Leasing-Sonderzahlung entspricht in ihrer Höhe dem staatlichen Anteil der Innovationsprämie i. H. v. 6.000,00 Euro, der bei Zulassung im Jahr 2022 und Vorliegen der Fördervoraussetzungen auf Antrag vom Bund ausgezahlt wird. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.bafa.de. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Automobile Schulz GmbH

Siemensstr. 36, 46395 Bocholt

Tel. 02871 226396

www.volvocars-haendler.de/schulz



Das Automobile-Schulz-Team ist stolz auf die langjährige Partnerschaft mit Volvo.
FOTOS: Automobile Schulz

Es ist eine Partnerschaft, wie sie im heutigen Wirtschaftsleben selten geworden ist: Seit 50 Jahren arbeitet das Bocholter Autohaus Schulz mit der schwedischen Automarke Volvo zusammen. Eine Kooperation, die für beide Seiten erfolgreich ist und 1972 ihren Anfang nahm. Damals unterzeichnete Josef Schulz den Händlervertrag mit dem Unternehmen aus Göteborg. Es war die Zeit, in der Held der Fernsehserie „Simon Templar“ gespielt von Bond-Darsteller Roger Moore, mit dem schnittigen Sportwagen Volvo P1800 durch seine Abenteuer kurzte. Damals hatte der Verkauf von PKW schon eine fast 40-jährige Tradition im Bocholter Unternehmen, dessen Standort noch der Nordwall 12 war. Diese Erfolgsgeschichte sollte nach Josef Schulz Tod, von dessen Tochter Doris Büdding und ihrem Mann Karl-Dieter und später von deren Sohn, KFZ-Meister Jochen Büdding fortgeschrieben werden. Unter ihrer Leitung wuchs das Auto-

haus weiter und man entschloss sich Mitte der 1990er-Jahre, den Gründungsstandort zu verlassen und in einen großzügigen Neubau an die Siemensstraße umzuziehen. Hier stehen dem Autohaus nun mehr als 600 Quadratmeter Ausstellung und eine hochmoderne Werkstatt zur Verfügung.

2014 stieg der erfahrene Automobilkaufmann Stefan Gollenia als Geschäftsführer in das Unternehmen ein. Drei Jahre später stieß Roland Schnelting als Gesellschafter und Werkstattleiter zum Team.

2019 dann der nächste große Schritt: Das Autohaus unterzog sich sozusagen einer Runderneuerung. Die Fahrzeughalle wurde nach Volvo-Vorgaben umgestaltet, erhielt eine Lounge samt Kaffeebar, das Reifenhotel wurde deutlich ausgebaut und mehr Stellflächen geschaffen. Alles, um den Kunden einen noch besseren Service bei ihrem erfahrenen Volvo-Partner bieten zu können. -cs-



Skandinavische Eleganz: Ein Blick in den Empfangsbereich.



Die Fahrzeughalle ist großzügig und dennoch wohnlich.



Seit Mitte der 1990er-Jahre hat das Autohaus Schulz seinen Sitz an der Siemensstraße.



2014 wandert der deutsche Meister-Pokal zum letzten Mal nach Bocholt. Zum Lohn gibt es für Hartmut Bielefeld von Anna-Lena Grönefeld eine Bierdusche. FOTO: NIKOLAUS KELLERMANN

Wie Hartmut Bielefeld mit dem TC BW Bocholt vier deutsche Tennis-Meisterschaften feierte

Der 2015 verstorbene Teamchef holte spätere Weltstars nach Bocholt. 2001 und 2012 bis 2014 war das Team in der Tennis-Bundesliga der Damen nicht zu schlagen.

Die größten Erfolge im Bocholter Tennis sind eng mit den Namen Hartmut Bielefeld verknüpft. Der Geschäftsmann war unter anderem Vizepräsident der Deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. In seiner Freizeit gehörte sein Herz aber dem Tennissport. 15 Mal wurde er Europameister der Senioren, ebenfalls 15 Mal deutscher Senioren-Meister und dreimal Dritter bei der Senioren-Weltmeisterschaft. Nach

seiner aktiven Laufbahn läutete er als Teamchef der Damen-Mannschaft vom TC BW Bocholt eine äußerst erfolgreiche Bundesliga-Zeit ein.

1998 gelang dem Verein der Aufstieg in die Bundesliga. Nach der Vizemeisterschaft 2000 wurde im Jahr 2001 erstmals die deutsche Meisterschaft errungen. Zwar zogen sich danach Sponsoren zurück und es musste ein Neustart in der Niederrheinliga hingelegt werden. Doch

Die spätere Weltranglistenbeste Caroline Wozniacki kann Hartmut Bielefeld für sein Team gewinnen, als sie gerade einmal 17 Jahre alt ist.



der 2015 im Alter von 78 Jahren verstorbene Bielefeld liebte den Tennissport viel zu sehr, als dass er sich davon hätte abschrecken lassen. Mithilfe neuer Sponsoren gelang so 2007 unter den neuen Namen TC BW WattExtra Bocholt die Rückkehr in die Bundesliga. Nachdem 2010 und 2011 der Titel als Zweiter noch knapp verpasst wurde, war es 2012 dann so weit und die deutsche Meisterschaft ging zum zweiten Mal nach Bocholt. 2013 und 2014 folgten gar noch die Titel drei und vier.

Bielefeld hatte überragende Kontakte in die Tenniszene und einen unheimlich guten Blick für hoffnungsvolle Talente. Kim Clijsters, die später vier Grand-Slam-Turniere gewann, gewann er im Alter von 15 Jahren für sein Team, auch weil deren Vater Leo es unbedingt woll-

te, dass seine Tochter auch einmal in einer Mannschaft antritt. Noch heute ist sie Mitglied des TC BW Bocholt.

Clijsters schaffte es später gar an die Spitze der Tennis-Weltrangliste – ebenso wie Caroline Wozniacki, die mit 17 Jahren das erste Mal für Bocholt aufschlug. Ihr größter Erfolg wurde der Gewinn der Australian Open 2018. Die dritte Spielerin, die für Bocholt auflief, ehe sie 2017 – allerdings im Doppel – zur Nummer eins wurde, war Lucie Safarova. Die spätere Einzel-Finalistin der French Open war 19, als sie für Bocholt auflief, und damit genauso alt wie die Schweizerin Patty Schnyder, die immerhin elf WTA-Turniere ge-

wann.

Weitere namhafte ehemalige Bocholter Spielerinnen sind Kiki Bertens (Weltranglisten-4.), Barbara Schett (WTA-7.), Alizé Cornet (WTA-11.), Anna-Lena Grönefeld (WTA-14.) und Barbora Zálavová-Strýcová (WTA-16.), die bei den Grand-Slam-Turnieren regelmäßig dafür sorgten, dass der Name Bocholt von den Kommentatoren genannt wurde.

Nach Bielefelds Tod ging

die glorreiche Ära des TC BW WattExtra Bocholt zu Ende. Die finanziellen Mittel fehlten, um den Tennissport auf diesem Niveau fortzuführen. Heute spielt die Damen-Mannschaft des TC BW Bocholt in der 2. Verbandsliga. Es bleiben aber die Erinnerungen an viele tolle Tennistage mit Weltstars auf der Anlage Am Ziegelofen und Erfolge, die die Stadt Bocholt über ihre Grenzen hinaus ein bisschen bekannter gemacht haben. (bri)

Wir gratulieren herzlich!

800 Jahre BOCHOLT

theißen®
fliesen
GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Str. 1-5
46397 Bocholt
© 0 28 71 / 99 44 - 0

Mehr als Fliesen!

Unser Firmensong
DAS GIBT ES NUR BEI FLIESEN THEIßEN

JETZT STREAMEN!

Besuchen Sie uns auf über 3.000m² Ausstellungsfläche Indoor & Outdoor.

www.fliesen-theissen.de

Was Bocholt in 800 Jahren immer noch prägen wird

Marcus Diekmann, ehemaliger Geschäftsführer von Rose Bikes, gilt als digitaler Vordenker. Er wagt einen Blick in die weit entfernte Zukunft der Stadt.

FOTO: SIMON THON

Klimakatastrophe, Pandemie, Inflation, Krieg - eine Krise folgt auf die andere. Die Auswirkungen bekommen wir unmittelbar zu spüren: Kriegs- und Klimaflüchtlinge, zunehmende soziale Ungerechtigkeiten, die Schere der Gesellschaft, die weltweit immer weiter auseinandergeht. Alles Entwicklungen, die Frieden und unseren Status Quo gefährden.

Unser Leben verändert sich und in vielen Punkten scheinen wir keinen Einfluss mehr darauf nehmen zu können. Das erzeugt Ängste und gleichzeitig lähmt es uns. Mit dem Blick auf die Vergangenheit hat das Leben sich immer verändert. Selbst tausende Jahre zuvor hatten immer alle Menschen eine Verbindung - nämlich genau diese Angst vor der

Ungewissheit der Zukunft. Die Welt steht vor großen Herausforderungen, heute, morgen und übermorgen. Wir werden diese nur meistern, wenn wir uns unseren Ängsten stellen und die Chancen wahrnehmen. Was erwartet uns und unsere nachfolgenden Generationen?

Neue Technologien, die unser Leben verbessern. Fortschritte in der Medizin können Krankheiten wie Krebs, Alzheimer heilen - wir werden deutlich älter und bleiben länger agiler und gesünder. Roboter, die unseren Alltag meistern, im Haushalt, im Garten, beim Einkaufen. Technologien dominieren die Art, wie wir ar-

„Unser Leben verändert sich und in vielen Punkten scheinen wir keinen Einfluss mehr darauf nehmen zu können.“

Marcus Diekmann

800 JAHRE DAS GUTE LEBEN IN BOCHOLT.

Das Münsterland gratuliert der Stadt Bocholt zum Jubiläum.



MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.



Fotos: Münsterland e.V./Romana Dombrowski



beiten, Prozesse sind maximal automatisiert und digitalisiert. Dies setzt neue Kräfte frei, wir können uns auf das fokussieren, was uns Menschen ausmacht – auf unsere Kreativität.

Auf die Klimakrise haben wir uns eingestellt, es ist wärmer, viele Regionen unbewohnbarer, zeitgleich haben neue Technologien dafür gesorgt, dass wir klimaschonende Energien erzeugen können und wir umweltbewusster leben können.

Wir sind alle untereinander vernetzt. Wir leben in der Metaverse, führen ein Parallel-Leben in digitalen Welten, anonymer, weniger Menschen sind auf den Straßen. In Metropolregionen und Megacitys lebt man mittlerweile in sich selbst versorgenden Megatowern.

Und was wird aus Bocholt? Wir alle wissen nicht, wie sich die Welt entwickeln wird, es gibt alle möglichen Zukunftsszenarien. Bocholt, eine solide Klein-

stadt in Deutschland, mitten im Herzen Europas mit tollen Menschen, erfolgreichen Unternehmen und achtsamem und sozialem Miteinander. Genau das macht Bocholt zu etwas Besonderem – heute, morgen und auch in Zukunft.

Was wir nicht vergessen dürfen: Wir Menschen, die in Bocholt leben, sind die Gestalter dieser Stadt. Aus Krisen werden wir wachsen und uns besser werden lassen. Ohne Ängste.

Egal, was die Zukunft bringen wird, wenn wir Menschen in Bocholt das machen, was uns so besonders macht – nämlich zusammenhalten, gemeinsam zusammenstehen, sich gegenseitig helfen, füreinander da sein, sich gegenseitig wertschätzen. Dann bleibt Bocholt Bocholt und wir stellen uns gemeinsam allen Zukunftsszenarien, die uns erwarten.

MARCUS DIEKMANN
Digital-Unternehmer

WIR GRATULIEREN!
Und freuen uns in und um Bocholt unsere Dienstleistungen anbieten zu können:

- ✓ Büro
- ✓ Industrie
- ✓ Fassaden
- ✓ Glas

Wir bringen's ins Reine!

www.weikamp.info

QUALITÄT & TRADITION
800 JAHRE BOCHOLT – DAVON 76 JAHRE MIT KLINGEBERG.

WIR GRATULIEREN!

WIE SCHON VOR 76 JAHREN SIND WIR IMMER GERNE FÜR SIE IM EINSATZ!

Sanitär + Heizung + Klima
H. KLINGEBERG GMBH
INDUSTRIESTRASSE 34 | 46395 BOCHOLT
TELEFON: 02871 16700
MAIL: HK.INFO@KLINGEBERG.COM
WWW.KLINGEBERG.COM

büink
küchen

Bürgerstraße 19 | 46395 Bocholt-Bienenhorst
Tel.: 0 28 71 - 61 97 | www.bueink.de

KÜCHENMODERNISIERUNG?
Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner!
Sind Ihre Elektrogeräte defekt?
Sind Teile Ihrer Küche veraltet?
Gefallen Ihnen Stil und Design nicht mehr?
Wünschen Sie sich mehr Komfort in der Küche?
jedes Stück ein Meisterwerk...



FOTO: SVEN BETZ

„Dinxperwick“: ein Dorf, zwei Länder

Die Zwillingdörfer Suderwick auf deutscher und Dinxperlo auf niederländischer Seite sind eng miteinander verbunden, auch wenn sie eine Landesgrenze trennt.

In keinem Ort in der Region ist die deutsch-niederländische Grenze so präsent und gleichzeitig so unbedeutend wie in „Dinxperwick“. Das Dorf, das eigentlich aus den zwei Dörfern Suderwick (D)

und Dinxperlo (NL) besteht, gilt weit über den Kreis Borken als Aushängeschild für die Völkerverständigung und den europäischen Grundgedanken – denn genau das hat bei den Dinxperwickern lan-

ge Tradition.

Etwa bei der Ausübung der eigenen Religion. Als es in Dinxperlo noch keine katholische Kirche gab, überquerten die niederländischen Gläubigen kurzerhand die

Landesgrenze und gingen zeitweise in die katholische Kirche in Suderwick, erklärt Johannes Hoven, Vorsitzender des Heimatvereins Suderwick. Das habe sogar dazu geführt, dass katholische Su-



DIE BOCHOLT-DECKE. NUR BEI UNS IM IBENA WERKSVERKAUF.

BOCHOLT
KANN AUCH
KUSCHELIG !

IBENA
Textile Leidenschaft seit 1826



www.ibena.de

derwicker die Dinxperloer Katholiken oftmals besser kannten als die Suderwicker Protestanten, die vielleicht nur wenige Häuser weiter wohnten. Auch Begegnungen zwischen Suderwicker und Dinxperloer Arbeitskollegen, etwa in Handwerksbetrieben, waren – und sind teilweise noch heute – an der Tagesordnung.

Ein besonderes Kapitel in der Dinxperwicker Geschichte wurde mit der Schließung der deutsch-niederländischen Grenze aufgeschlagen. Hier half der auch schon mal als „Nachbarschaftshilfe“ bezeichnete Schmuggel dabei, die Verbindungen aufrecht zu erhalten. Der „war zwar illegal, aber eine gute Grundlage für gute nachbarschaftliche Beziehungen“, sagt Hoven.

Auch der Sport verbindet



die beiden Dörfer eng miteinander. Als etwa auf niederländischer Seite noch kein eigener Fußballverein existierte, traten die Niederländer kurzerhand in den Suderwicker Grenzlandsportverein (GSV) ein.

Natürlich habe es auch Krisenzeiten in der bewegten deutsch-niederländischen Geschichte gegeben, betont Hoven. „So wurde die gute Nachbarschaft durch den

Zweiten Weltkrieg, den Überfall auf die Niederlande und die Gewaltherrschaft und Judenverfolgung der Nazis auf eine äußerst harte Probe gestellt.“ Aber auch die Abtrennung von Suderwick-West an die Niederlande 1949 bis 1963 habe bei den Bewohnern zu anfänglichen Spannungen geführt.

Doch Krisen können die Beziehungen auch festigen – so etwa in der Corona-Pan-

demie. Hier sei gerade zu Anfang der Pandemie durch das auch den Niederländern zugängliche Testzentrum in Suderwick „ein erwähnenswertes Zeichen des guten Miteinanders“ gesetzt worden, sagt Hoven.

FOTO: SVEN BETZ

demie. Hier sei gerade zu Anfang der Pandemie durch das auch den Niederländern zugängliche Testzentrum in Suderwick „ein erwähnenswertes Zeichen des guten Miteinanders“ gesetzt worden, sagt Hoven.

Ein noch heute schwieriges Thema in Suderwick ist der Abriss des Eurobads. Als die Gemeinde Dinxperlo die Eurohalle bauen ließ, war das nur möglich unter Einbeziehung der Einwohnerzahl von Suderwick, denen die Halle ebenso zur Verfügung stand wie den Dinxperloern das Europabad auf deutscher Seite – zumindest bis zu dessen Abriss. Was jedoch noch heute Fortbestand hat, ist der internationale Beratungsausschuss zwischen der Stadt Bocholt und der Gemeinde Aalten, der auf diese Zeit zu-

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Bocholt



**Klettern, Bouldern, Wandern
... und vieles mehr!**
www.dav-bocholt.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM STADTJUBILÄUM!

Wir freuen uns, Teil der Geschichte sein zu dürfen.



*Für die Gesundheit
der Menschen in Bocholt
und der Region.*

MEINE REGION. MEIN KLINIKUM.
www.klinikum-westmuensterland.de

KLINIKUM
WESTMÜNSTERLAND



Grenzüberschreitende Pflegeeinrichtung: Das Büldenhaus in Suderwick und das Careaz Dr. Jenny in Dinxperlo werden durch eine Brücke über den Hellweg verbunden.

FOTOS: SVEN BETZ



Oben: Das mit Landesfarben geschmückte grenzüberschreitende Pflegeheim am Hellweg.



Links: Entlang der Grenze gibt es einige Besonderheiten – zum Beispiel diesen Grenzpfosten, der von den „Dinxperwickern“ in den beiden Landesfarben angestrichen wurde.

rückgeht, als ein gemeinsamer Grenzvertrag geregelt werden musste, erklärt Hoven.

Und heute ist die gegenseitige Hilfe ausgeprägter als jemals zuvor: So gibt es etwa statt zwei einzelne eine gemeinsame deutsch-niederländische Polizeistation im Ort. Und das Projekt Crossfire formuliert aus, was vorher bereits viele Jahrzehnte gemacht wurde: die grenzüberschreitende gegenseitige Hilfe der Feuerwehren in Bo-

cholt und Aalten bei der Brandbekämpfung.

Im wahrsten Sinne Brücken gebaut wurden im Rahmen des „Europaprojekts Dinxperlo Suderwick“, das in der grenzüberschreitenden Kooperation zwischen den zwei Pflegeeinrichtungen Büldenhaus und Careaz Dr. Jenny führte. Sie wurden 2008 mit einer Brücke über den Hellweg verbunden, über den die Staatsgrenze läuft.

Auch eine weitere ganz besonders grenzüberschreitende

nachbarschaftliche Zusammenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des gemeinschaftlichen Dorflebens: die Kinderbetreuung. So habe es in Suderwick noch nie einen Kindergarten gegeben, sagt

Hoven, „weil die Kinder die niederländischen Kleuterscholen und späteren Basischulen kostenlos besuchen konnten“. Seit Jahresbeginn wird nun der erste Suderwicker Kindergarten gebaut.

Außerdem: Da viele Suderwicker Kinder in den Niederlanden unterrichtet werden, können sie auch Niederländisch sprechen, was ein Studium oder eine Ausbildung im Nachbarland stark vereinfacht. (mpi)

JUBILÄUMSRING

800 JAHRE BOCHOLT



JUWELIER SCHÖNICKE
GOLDSCHMIEDEMEISTER

Neustraße 7 · 46399 Bocholt · Tel: 02871-81 38

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10.00-12.30 Uhr
und 14.30-18.00 Uhr · Sa. 10.00-13.00 Uhr

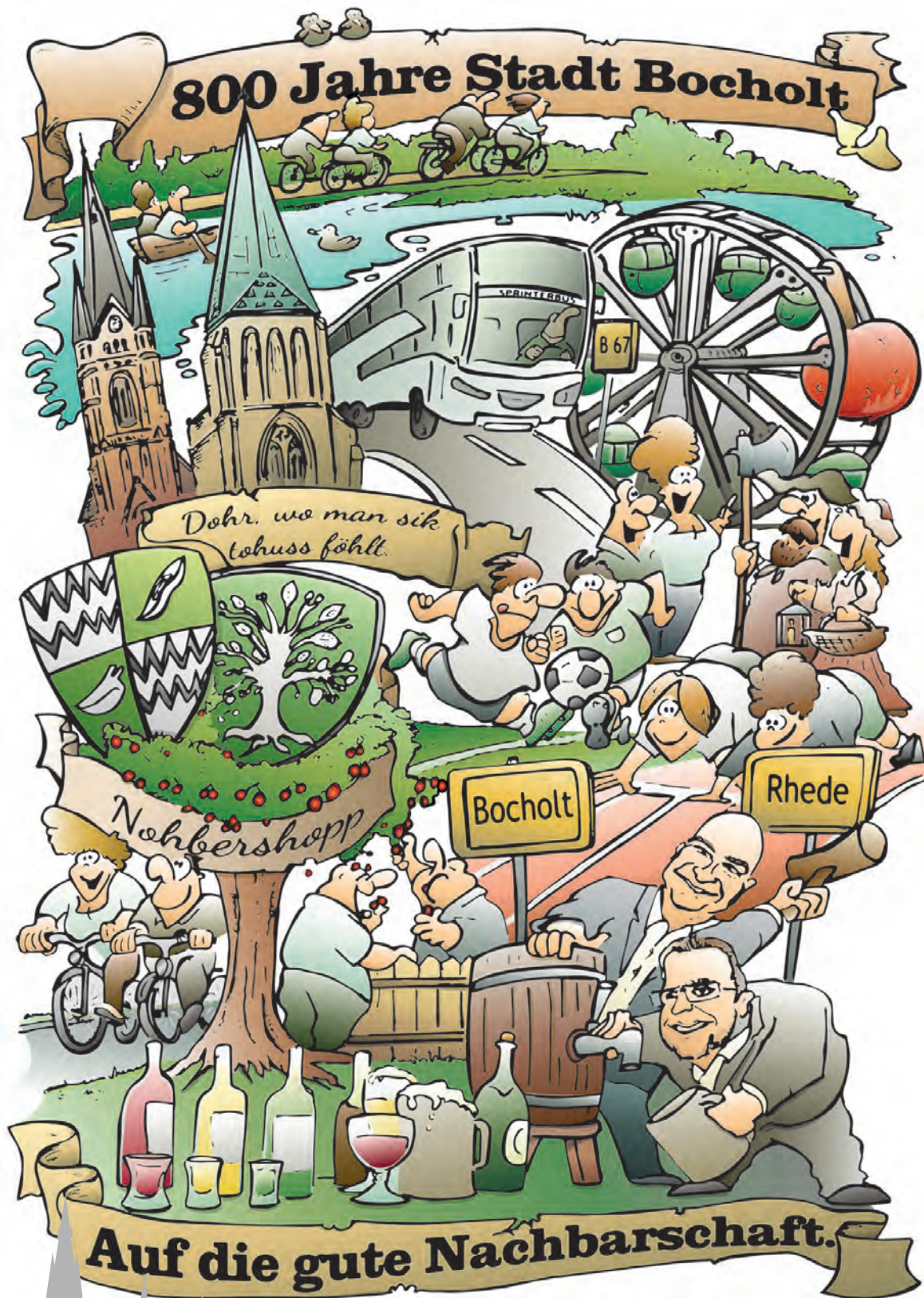
Berber-Teppiche
Tibet-Teppiche
Stufenmatten
Bordüren-Teppiche
Teppiche nach Maß
Teppichunterlagen
Kissen
Fußmatten & Läufer
Geschenkartikel
Handwebteppiche
Vintageteppiche
Badteppiche
Moderne-Teppiche

ANGEBOTE ZUM JUBILÄUM

92 Jahre Hemsing in Bocholt
Sonderpreise in allen Abteilungen



Königstraße 10 46397 Bocholt
Tel. 02871/261 883 www.hemsing-textil.de



800 Jahre Stadt Bocholt

*Dohr, wo man sik
lohuss föhlt.*

Nobbershopp

Bocholt


Rhede

Auf die gute Nachbarschaft.



Was ist eigentlich ... der Europabrunnen?

FOTO: SVEN BETZ



**WEITER
NACH OBEN!**
... MIT EINER WEITERBILDUNG

Berufsbegleitende Weiterbildung innerhalb von
18-24 Monaten am Standort Bocholt zum/zur
Fachwirt/-in oder Meister/-in

Gepr. Personalkaufmann/-frau | Bocholt | Start 11.8.2022
Gepr. Wirtschaftsfachwirt/-in | Bocholt | Start 11.8.2022
Gepr. Industriemeister/-in Metall | Bocholt | Start 16.9.2022
Gepr. Industriemeister/-in Elektrotechnik | Bocholt | Start 16.9.2022

Berufsbegleitend innerhalb weniger Monate eine
**Zusatzqualifikation
mit IHK-Zertifikat**

Social Media Manager/-in (IHK) | Online | 8.7. – 5.9.2022
E-Commerce Manager/-in (IHK) | Online | 2.9. – 14.11.2022
Online Marketing Manager/-in (IHK) | Online | 24.6. – 22.8.2022

>> www.ihk-bildung.de

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ist die IHK verpflichtet
auf weitere Anbieter hinzuweisen. Diese finden Sie u.a. im
Weiterbildungs-Informations-System (WIS) www.wis.ihk.de



Mit Europa hatte der Europabrunnen auf dem Marktplatz vor dem Historischen Rathaus erst gar nichts zu tun – nicht mal ansatzweise, wie der Künstler Friederich Werthmann im Jahr 2010 gegenüber dem BBV sagte. Seine Inspiration für den Brunnen, der seit 1972 auf dem Marktplatz steht, sei vielmehr der „Judenkring“ gewesen, der sich ein paar Meter weiter im Pflaster befindet.

Der Europabrunnen zeigt eine Kugel in durchbrochener Form, eine Scheibe und einen Ring. Laut Bocholter Stadtlexikon werden damit die Weltkugel, die Erdscheibe und der Sonnenring symbolisiert. Der Künstler weiß davon allerdings nichts, als er im Jahr 2010 mit dem BBV spricht. „Das Kunstwerk ist aus sich her-

aus entstanden“, sagte der damals 83-Jährige, der im Jahr 2018 in Düsseldorf starb und aus Barmen/Wuppertal stammte. „Ausschlaggebend für die Form war der Judenkring. Dieses waagerechte Motiv habe ich in der Senkrechten übernommen.“ Bei der Herstellung des Brunnens aus Stahl habe er sich keine philosophischen Gedanken gemacht.

Das heiße aber nicht, dass nicht gerne eine tiefere Bedeutung in das Werk interpretiert wird. So symbolisiere der Brunnen die drei bedeutendsten europäischen Weltbilder: Die Erde als Kugel im Mittelpunkt der Welt nach Aristoteles; die Erde als Mittelpunkt des Kosmos mit umkreisenden Planeten und der Sonne nach Ptolemäus sowie das heliozentrische Weltbild, in dem sich



die Erde gemeinsam mit anderen Planeten um die Sonne dreht.

Zur 750-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 1972 hatte die Stadt Bocholt einen Wettbewerb ausgeschrieben, um eine Europaplastik aufzustellen. In dem Jahr erhielt die Stadt die Ehrenbezeichnung „Gemeinde Europas“. Der Entwurf von Friederich Werthmann kam als einer von vier in die engere Auswahl. Die Europa-Idee sei aber niemals laut zum Ausdruck gekommen, war in einer Mitschrift der Jury festgestellt worden. Der Brunnenentwurf von Werthmann wurde ausgewählt, weil die „zeitgemäße Formensprache“ überzeuge und der Brunnen einen „lebhaften Akzent“ auf

den Marktplatz bringe, „ohne dabei direkt fremdkörperartig zu wirken“.

Im Jahr 2003 bekam der Brunnen dann auch den letzten Schliff, wie er im Entwurf des Künstlers vorgesehen war: ein niedriger, runder „Ringwall“ umgibt den Brunnen seitdem als Becken. Zuvor war es ein viereckiges Mäuerchen mit Sitzgelegenheit.

Dieses viereckige Mäuerchen wollte aber nicht so richtig zum runden Konzept passen, das Künstler Friederich Werthmann vorgesehen hatte. Die Änderung habe ihn schließlich doch noch glücklich gemacht, sagte der Künstler im Jahr 2010 im BBV-Gespräch.

(cfe)

1981 hatte der Europa-Brunnen noch ein viereckiges Becken mit einem Mäuerchen.

Dieses Mäuerchen wurde 2003 entfernt, was den Künstler sehr freute.

FOTOS: BBV-ARCHIV



WIR GRATULIEREN ZU 800 JAHREN STADTGESCHICHTE!

MEIN NEUTOR BOCHOLT

**BUMMELN
GENIESSEN
ERLEBEN**

Mein
NEUTOR
im Herzen Bocholts



Bocholt-ABC Teil 2

Ein nicht ganz ernst zu nehmendes Alphabet zu Bocholt

In 800 Jahren ist in Bocholt viel passiert. Wir haben versucht, zu jedem Buchstaben etwas zu Bocholt zu finden. Das erhebt natürlich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, und zu manchem Buchstaben lassen sich sicher auch andere Begriffe finden.



Wie Martinszug:

Er lockt Tausende von Zuschauern an und rund 3000 Kinder ziehen mit. Keine Frage, der Bocholter Martinszug gehört zu den größten im Münsterland.



Wie Niehaus:

Jutta Niehaus (heute Tiemann) war in den 1980er-Jahren eine der erfolgreichsten Radrennfahrerinnen Europas. Bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul gewann sie die Silbermedaille.



Wie Omega:

Die Hospizbewegung Omega (Mit dem Sterben leben) ist auf der Zielgeraden. Sie baut auf dem Gelände der früheren Herz-Jesu-Kirche ein Hospiz. Es soll im Herbst 2023 eröffnet werden.



Wie Pannemann:

Johannes Heisterkamp (1826-1930) wurde nach dem Kotten in Liedern, auf dem er wohnte, so genannt. Er war Holzschuhmacher und starb mit 104 Jahren – damals als ältester Deutscher. Nach ihm wurde die Pannemannstraße benannt.



Wie Q1-Tankstelle:

Filiale des Unternehmens an der Dinxperloer Straße in Suderwick. Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung für den kleinen deutsch-niederländischen Grenzverkehr.



Wie Ravandistraße:

Die Kneipenmeile Bocholts, die zumindest vor Corona-Zeiten an den Wochenenden dicht bevölkert war. Besonders bekannt ist der „Unheilige Morgen“, der Fröhschoppen am Heiligabend.





Wie Shopping-Arkaden:

Vorzeige-Einkaufscenter direkt an der Aa. Bocholts Einzelhändler befürchteten durch den Bau das Ende der Geschäfte in der Innenstadt. Es wurde 2000 eröffnet.



Wie Unser Bocholt

Passender Titel für die Heimatzeitschrift, die der Verein für Heimatpflege bereits seit 1950 herausgibt. Sie ist ein regelrechtes Stadtlexikon, wenn auch mancher Artikel nur etwas für Spezialisten ist.



Wie Yachtclub:

Der Bocholter Yachtclub ist der erste echte Segelverein Bocholts. Er wurde 1970 gegründet, damals mit dem Heimathafen Lemmer. Längst hat der Club am Aasee seine Heimat, wo er 1987 sein Seglerheim einweihte.



Wie Wallfahrt

Gefühlt das halbe katholische Bocholt ist jedes Jahr auf Wallfahrt nach Kevelaer. Frauen per Rad, Männer per Rad und alle Interessierten zu Fuß besuchen den etwa 50 Kilometer entfernt liegenden Marienort.



Wie Van Meckenem:

Israhel van Meckenem war ein wichtiger Kupferstecher des 15. Jahrhunderts in Deutschland. Er hinterließ 550 Kupferstiche und wurde 1503 in der St.-Georg-Kirche beigesetzt.



Wie Textilwerk:

Industriemuseum, das aus dem früheren Textilmuseum und der alten Spinnerei Herding hervorgegangen ist. Die beiden Standorte werden inzwischen durch die Podiumsbrücke verbunden.



Wie X4-Wanderweg:

Von Anholt kommend führt er an der Bocholter Aa entlang zum Textilwerk. Er verlässt die Stadt dann wieder durch den Stadtwald in Richtung Rhede.



Wie Zeisigweg:

Bocholt hat vielleicht keinen Vogel, aber den Zeisigweg. Der liegt in Mussum und führt am Bürgerpark Mosse vorbei. Benannt ist er nach der Vogelart, die zur Familie der Finken gehört.

Für die Bocholter ist ihre Stadt mehr als nur der Ort, in dem sie leben. Bocholt ist ein Lebensgefühl. Der Zusammenhalt in der Stadt ist stark, das Fahrrad ist das beliebteste Verkehrsmittel und beim Besuch der Innenstadt wird genügend Zeit für das Präotken mit Freunden und Bekannten eingeplant. Doch am besten lassen wir die Bocholter selbst zu Wort kommen. Wir haben uns von Menschen verschiedener Altersgruppen erzählen lassen, warum sie gerne in Bocholt leben. (har)

Liebenswertes Bocholt

Bocholter erzählen, warum sie gerne hier leben.

FOTO: SVEN BETZ

Ich lebe gerne in Bocholt, weil ...

„... Bocholt einfach schön ist und man hier einfach alles hat, was man haben möchte. Bocholt hat Geschichte, Bocholt hat Kultur – was will man mehr?“ (tt)



Florian Sauret, Bocholter „Nachtwächter“ und Leiter des Handwerksmuseums FOTO: TT

Ich lebe gerne in Bocholt, weil ...

„...Bocholt tolle Radwege hat. Besonders in Richtung Schützensteiner Wald fahren meine Frau und ich sehr gerne mit dem Rad. Ich genieße das tolle Chorleben hier und finde es total wichtig, dass Bocholt ein gut funktionierendes Krankenhaus mit einem Ärztezentrum bieten kann.“ (do)



FOTO: DANIEL OENNING

Franz Jantos (81), Postbeamter a. D., ist Mitglied im Kolpingchor

„Ich lebe gerne in Bocholt, weil ...



„... es die perfekte Mischung aus Stadt und Land ist. Wir als Familie mit zweijähriger Tochter und Hund können hier optimal in einer sauberen Stadt sesshaft werden. Die Lage – Grenznähe zu den Niederlanden und super Anbindung zum Ruhrgebiet oder Flughäfen – ist auch nicht zu verachten.“ (do)
Daniel Garcia Dinis (38), Bocholter mit portugiesisch-spanischen Wurzeln

FOTO: DANIEL OENNING

„Ich lebe gerne in Bocholt, weil ...

... die Stadt mir alles bietet und sehr vielfältig ist, eine angenehme Innenstadt hat, aber auch total schöne Landschaften. Dazu ausreichend Freizeitangebote wie das Kino,



Sportvereine und eine tolle Gastronomie. Außerdem sind die Menschen hier echt offen und herzlich. Ich fühle mich hier sehr wohl.“ (do)

Melis Siebeneicher (16), Schülerin aus Bocholt

FOTO: DANIEL OENNING

WIR GRATULIEREN ZUM 800-JÄHRIGEN STADTJUBILÄUM!



Spedition Hillert GmbH & Co. KG



Member of



Schlavenhorst 123 | 46395 Bocholt | Telefon: +49 (0) 2871 / 99 45 0 | info@spedition-hillert.de | www.spedition-hillert.de

Was ist eigentlich ... die Eierfrau?



FOTO: SVEN BETZ

Die Eierfrau mit Hahn, Huhn und Gans auf der Osterstraße neben der stilisierten Aa gehört zum Bocholter Stadtbild einfach dazu. Seit November 1991 steht das Kunstwerk an der Osterstraße und lädt vor allem Kinder dazu ein, es anzufassen und zu spielen.

Das ist auch so beabsichtigt gewesen, wie die Künstlerin Gertrud Büscher-Eilert bei der Einweihung sagte. Das Kunstwerk stellt eine Szene auf dem Bocholter Markt nach dem Zweiten Weltkrieg dar, als unter an-

derem Eier und lebende Hühner auf dem Markt verkauft wurden. Die Eierfrau verkörpert den in sich ruhenden, bodenständigen Typ Frau, der im Münsterland häufig anzutreffen sei, sagte die Künstlerin aus Horstmar bei der Einweihung in den 1990er-Jahren.

Im August 2021 büßte die Eierfrau ihr Huhn ein – unbekannte Täter brachen das Kunstwerk ab und hinterließen lediglich einen Fuß. Aufzufinden war das Tier nicht,

das Verfahren wurde von der Polizei eingestellt. Im März 2022 bekam die Eierfrau ihr Huhn zurück, das aus einer Negativform gegossen wurde, die der Sohn der Künstlerin, Erich Büscher-Eilert, im Keller seiner Mutter gefunden hatte. Er versuchte, das neue Huhn dem Kunstwerk farblich möglichst gut anzupassen. (cfe)

Das Leben genießen!

ROSE
CITY

E-Bike
Kompetenz-Center

Ravardistraße 48–50 · 46399 Bocholt · Tel. 02871 / 216160 · www.rose-city.de

Bocholt

Quiz

Lösung



Im ersten Teil unserer Jubiläumsausgabe wollten wir von Ihnen wissen: Wie gut kennen Sie die Stadt Bocholt und ihre Geschichte? 20 Fragen mussten sie beantworten rund um historische Ereignisse, berühmte Persönlichkeiten oder andere interessante Fakten der Stadt. Haben Sie alles erraten? Hier finden Sie nun die Auflösung unseres Bocholt-Quiz.

01

Wie hieß der Bischof, der Bocholt im Jahr 1222 die Stadtrechte verlieh?

- Dietrich III. von Isenberg
- Siegmund II. von Grotbergen
- Wilhelm IV. von Sieghausen

05

Als was war der Bocholter Israel van Meckenem weltbekannt?

- Kupferstecher
- Maler
- Bildhauer

02

Welche Tiere stehen zu Füßen der Figur des Bocholter Meckermanns, die im Langenbergpark steht?

- Ein Huhn, ein Hahn und eine Gans
- Eine Ziege und eine Katze
- Ein Esel, eine Katze und ein Hahn

06

Wie viele hauptamtliche Bürgermeister hatte Bocholt in seiner 800-jährigen Stadtgeschichte?

- 3
- 5
- 7

03

1953 fanden spielende Kinder in Biemenhorst fossile Knochenreste. Von welchem Tier stammten sie?

- von einem Brachiosaurus
- von einem Urwal
- von einem Mammut

07

Welche Fernsehserie beruht auf den Büchern der gebürtigen Bocholterin Ursula Bruns?

- Ostwind
- Bibi & Tina
- Die Immenhof-Saga

04

Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Bocholt bereits eine Radrennbahn. In welchem Stadtteil wurde sie gebaut?

- Lowick
- Mussum
- Spork

08

Von welchem berühmten Architekten stammt das mittlerweile denkmalgeschützte Rathaus am Berliner Platz?

- Gottfried Böhm
- Walter Gropius
- Anton Stankowski

09

Seit dem 1. Februar dieses Jahres fährt der elektrifizierte „Bocholter“ (RE19) bis in welche Stadt?

- Düsseldorf
 Berlin
 München

15

Wann wurde in Bocholt die erste Dampfmaschine für eine Spinnerei aufgestellt?

- 1582
 1852
 1909

10

Wie viele Blätter trägt die Buche im Stadtwappen?

- 7
 10
 17

16

Welches Gericht gilt als lokale Spezialität?

- Der Mettwurstpfannkuchen
 Der Knockepott
 Falsches Kotelett

11

Wo entspringt die Bocholter Aa?

- In Gronau
 In Velen
 In Coesfeld

17

Welcher Bocholter Stadtteil liegt am nördlichsten?

- Barlo
 Hemden
 Suderwick

12

Wie viel Einwohner hatte die Stadt Bocholt im Jahr 1900?

- 21.278
 13.468
 35.612

18

In welchem Jahr wurde das BOH-Kennzeichen wieder eingeführt?

1. April 2011
 1. März 2012
 1. Februar 2013

13

Wann hat Bocholt seine Kreisfreiheit verloren?

- 1957
 1975
 1997

19

1984 stand der 1. FC Bocholt im Viertelfinale des DFB-Pokals. Welche Mannschaft war zu Gast am Hüting?

- Borussia Dortmund
 FC Schalke 04
 FC Bayern München

14

Mitte des 16. Jhd. hatte Bocholt Zuzug von Kriegsflüchtlingen aus Brabant, die Kenntnisse in der Baumwollweberei mitbrachten und 1569 eine Baumwollgilde gründeten. Wie laute der Name der Gilde?

- „Bokoltse Boom Gill“
 „Kattuungaorngil“
 „Bomsidenambt“

20

Welches Unternehmen ist der größte Arbeitgeber in Bocholt?

- Die Flender GmbH
 Das St.-Agnes-Hospital Bocholt (Mitglied im Klinikverbund Westmünsterland)
 Die „Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH“ (BEW)



Endlich Anschluss mit dem „Bocholter“

FOTO: SVEN BETZ

Aus Sicht vieler Bocholter ist ihre Stadt der Nabel der Welt. Die Lage am Rande der Republik sagt allerdings oft etwas anderes – zumindest was den Bahnverkehr angeht. Da wurde Bocholt jahrzehntelang recht stiefmütterlich behandelt. Die Schiene in Richtung

Münster wurde für den Personenverkehr 1974 dichtgemacht, zuvor fuhren schon keine Züge mehr Richtung Niederrhein nach Rees-Empel. Und die einstige Zugverbindung nach Winterswijk wurde irgendwann im Ersten Weltkrieg eingestellt.

Was blieb, war die Eisenbahnverbindung von Bocholt Richtung Süden. Tapfer verkehrte dort auf eingeleisiger

Strecke ein kleiner Triebwagen mit Diesellaggregat, kurz „der Bocholter“ genannt. Er fuhr bis Wesel – wer weiter wollte, musste umsteigen.

Doch das ist seit Kurzem Vergangenheit. Seit Februar 2022 nämlich ist eines der für Bocholt wichtigsten Eisenbahnprojekte Wirklichkeit geworden: Die Bahnstrecke Bocholt-Wesel wurde elektrifiziert, sodass nun Stromzüge

Wie die neue direkte Bahnverbindung in die Landeshauptstadt die Stadt verändern könnte.

Seit über 30 Jahren in der Welt zu Hause - mit starken Wurzeln in Bocholt

Caisley
INTERNATIONAL GBRH

Wir feiern 800 Jahre Bocholt und wünschen allen viel Freude in unserer Stadt!





als Regionalexpress 19 hin- und herpendeln können. Die sind nicht nur schneller, sondern haben den entscheidenden Vorteil, dass sie problemlos bis Düsseldorf weiterfahren können. Seitdem ist für Bo-

cholter Bahnpendler das Umsteigen in Wesel überflüssig geworden. Seitdem können sie direkt von Bocholt bis ins Ruhrgebiet und in die Landeshauptstadt durchfahren. Für die eigentlich so rudimentär

ans Bahnnetz angeschlossene Westmünsterland-Metropole ist das ein Meilenstein.

Noch ist unklar, welche Auswirkungen die bessere und schnellere Bahnanbindung für Bocholt hat. Aber die Er-

wartungen sind durchaus groß – nicht nur bei Berufspendlern. „Eine gute Verkehrsanbindung ist für Bocholt in Grenzlage von NRW enorm wichtig“, sagt Bocholts Wirtschaftsförderer Ludger Dieckhues. Das

FOTO: SVEN BETZ

KOLLEKTION

Frühjahr / Sommer 2022



Damenmoden Mecking

46395 Bocholt · Speerstraße 2 / Mühlenweg
Telefon 02871/82 77

Seit über 50 Jahren führen wir modische und aktuelle Damenmode

Blusen, T-Shirts, Tops, Pullover, Strickjacken, Westen und Hosen sowie Nachtwäsche für Damen und Herren.

Mo.– Fr. 9.00–12.30 / 14.30–18.00 Uhr · Sa. geschlossen

TUI TRAVEL Star

GEUKES



Wir gratulieren zum Stadtjubiläum und planen für Sie seit über 25 Jahren Ihren Urlaub von Bocholt aus!

Bei uns beginnt Ihr Urlaub bereits im Reisebüro und während Sie sich auf Ihre Reise freuen, übernehmen wir die Reiseplanung. Von Pauschalreisen bis hin zu Individualreise – wir sorgen für Ihren Traumurlaub!

Ihr Urlaubspartner in Bocholt & Hamminkeln
Wir freuen uns auf Sie!

Thomas Geukes und Team

Reisebüro Geukes

Welfenstr. 21
46395 Bocholt
Tel. 02871 185670

Reisebüro Geukes

Rai eisenstr. 2b
46499 Hamminkeln
Tel. 02852 507300

www.reisebuero-geukes.de · Inhaber: Thomas Geukes



gelte für die Anbindung mit einer durchgehenden Bahnverbindung in den Rhein-Ruhr-Raum, vor allem aber zu den ICE-Bahnhöfen Duisburg und Düsseldorf sowie zum Düsseldorfer Flughafen.

Für Auspendler und auch für die Bürger bedeute die direkte Bahnverbindung eine Attraktivitätssteigerung des Standortes Bocholt, meint Dieckhues. Sie können so ihren Arbeitsplatz, ihren Reisebahnhof, Familie, Freunde, Bekannte und auch ihre Freizeitdestinationen im Rhein-Ruhr-Raum und im übrigen NRW viel besser und schneller erreichen – und vor allem staufrei.

Aber ist es für eine Stadt eigentlich gut, wenn man sie besser und schneller verlassen kann? Wirtschaftsförde-

Ein Elektrozug am Bocholter Bahnhof: Seit Februar 2022 betreibt die Vias Rail GmbH mit modernen Stromzügen die Strecke Bocholt–Wesel–Düsseldorf.

FOTO: SVEN BETZ

Bocholt unsere Heimat! Seit fast 125 Jahren.



Gründung
Bocholter Bauverein eG
1898



Gründung
Heimstätte eG Bocholt
1927



Verschmolzen zur
Bocholter Heimbau eG
2011

Umzug zur
Industriestraße
2021

Jubiläum
125 Jahre
2023

Industriestraße 11, 46395 Bocholt · Telefon 0 28 71 / 2177 - 0
www.bocholter-heimbau.de ·  /bocholterheimbau

**BOCHOLTER
HEIMBAU**

Abfahrt mit Strom:
Vom Bocholter Bahnhof fährt
der Zug des Betreibers Vias
über Wesel direkt bis
Düsseldorf Hauptbahnhof.

FOTO: SVEN BETZ

rer Dieckhues sieht darin kei-
nen Nachteil, ganz im Ge-
genteil: „Klar kommt man
mit der Bahn nun besser aus
Bocholt weg, aber das gehört
zu einer interessanten Kom-
mune mit Standortqualität
und -attraktivität in der In-






frastruktur absolut dazu.“
Zudem Sorge die elektrifi-
zierte und durchgängige
Verbindung des RE19 von
Düsseldorf aus ja auch für
eine bessere Erreichbarkeit
der Stadt Bocholt an sich.
„Ohne umzusteigen,
kommt man nun aus der
Landeshauptstadt, aber

auch aus Duisburg, Oberhau-
sen und Wesel per Zug in ei-
ner ansprechenden Zeitspan-
ne nach Bocholt – das wer-
den Einpendler und Gäste
unserer Stadt begrüßen und
vermehrt die Bahn nutzen“,
sagt der Wirtschaftsförderer.
Nicht zuletzt sprechen
auch Umweltaspekte für eine

Nutzung der Bahn in den
verkehrsreichen Rhein-
Ruhr-Raum. Wirtschaftsför-
derer Dieckhues: „Die nun
elektrifizierte und beschleu-
nigte Strecke wird sicher etli-
che Bürger und Pendler zum
Wechsel des Verkehrsmittels
vom Auto zur Bahn bewe-
gen.“ (jkr)

Die neuen Oberleitungen
versorgen den Zug
mit Elektrizität. FOTO: SVEN BETZ

Bocholt  **wird 800**

*... und wir dürfen
seit fast 100 Jahren
unsere Heimat
mitgestalten.*

#teammesken

G. Mesken
GmbH & Co. **seit 1926**

www.mesken-bau.de

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
ZUM 800. GEBURTSTAG!**

**Malerwerkstätten
Winkelmann GmbH** 

 Malerarbeiten  Fassadenarbeiten
 Bodenbelagsarbeiten

Milchstraße 9 _ 46419 Isselburg
Tel. 02873 / 949156 _ Fax 02873 / 949157
www.malerwerkstaetten-winkelmann.de
info@malerwerkstaetten-winkelmann.de

NEU
eröffnung

JETZT 13x SCHLÄGT'S

- 5 JAHRE FLECK-SCHUTZ GESCHENKT
- 0% FINANZIERUNG GESCHENKT
- NEU ERÖFFNUNGS- PREISE* IN ALLEN HÄUSERN
- LIEFERUNG & MONTAGE DURCH EIGENES FACHPERSONAL GESCHENKT
- JAHRES-INSPEKTION GESCHENKT

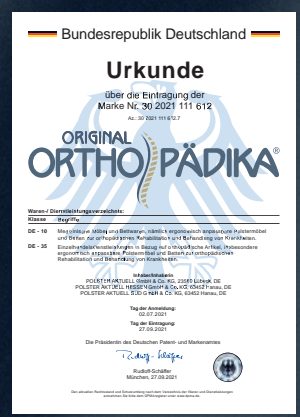
13. WELTSTADTAUSWAHL FÜR SOFAS, SESSEL UND BETTEN

Sichern Sie sich jetzt die **NEUERÖFFNUNGS-PREISE*** des JAHRES!



ORTHOPÄDIKA setzt gezielt an der URSACHE CHRONISCHER RÜCKENSCHMERZEN an.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an **chronischen Rückenschmerzen** – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebene Muskulatur. **Das muss nicht sein.** Denn genau da setzt **Orthopädika** an.



Der Schutz der Marke **Orthopädika** wurde kürzlich sogar vom deutschen **Bundespatsentamt** bestätigt.

ESSEN
Polster Aktuell
Essen GmbH & Co. KG
Herzogstraße 1
45141 Essen
Tel.: 02 01/89 04 00-0
Mo.-Sa. 10.00-19.00 Uhr

WESEL
Polster Aktuell
Rudolf-Diesel-Str. 2
46485 Wesel
Tel.: 02 81/14 79 04-0
Mo.-Sa. 10.00-19.00 Uhr

Ein Verkaufshaus der
Polster Aktuell Essen
GmbH & Co. KG

BOCHOLT
Polster Aktuell
Gewerbehof 5
46395 Bocholt
Tel.: 02 87 1/95 70 30
Mo.-Sa. 10.00-19.00 Uhr

Ein Verkaufshaus der
Polster Aktuell Essen
GmbH & Co. KG

DÜLMEN
Polster Aktuell Mitte
GmbH & Co. KG
Auf dem Quellberg 6
48249 Dülmen
Tel.: 0 25 94/9 99 31-10
Mo.-Sa. 10.00-19.00 Uhr

www.facebook.com/polsteraktuell
www.instagram.com/polster.aktuell/?r=nametag

- BARRIEREFREIE AUSSTELLUNG!**
- KOSTENLOSE PARKPLÄTZE DIREKT VOR DER TÜR!**

Jetzt **13x** in Deutschland
POLSTER / AKTUELL